Schützenbruderschaft St. Hubertus Arnsberg - Müschede von 1450

Ausgabe Nummer 6 Jahrgang 2008/2009

Schützen Aktiv

Schützenkönigspaar 2008 - 2009

Gerd und Petra Stüttgen

Die pure Alternative.

WARSTEINER Premium Alkoholfrei 0,0 %.

DAS EINZIG WAHRE WARSTEINER®

Zuerst der prickelnde Schaum, dann der mild-herbe erste Schluck und die unnachahmliche Frische – das ist WARSTEINER Premium Verum. Auch mit 0,0 % Alkohol. Genießen Sie das echte Alkoholfreie unter den Premium Pilsenern – der pure Geschmack.

www.warsteiner.de

Liebe Schützen,
liebe Müscheder,
liebe Leserinnen und Leser des „Schützen Aktiv"!

Zum ersten Male darf ich an dieser Stelle als Präses der Schützenbruderschaft ein Grußwort an Sie richten.
Fast zeitgleich mit dem Müscheder Schützenfest 2008 habe ich meine erste Priesterstelle als Vikar im Pastoralverbund Röhr-Ruhr angetreten. Vielleicht war das ja ein Zeichen...
Seitdem ist viel passiert, aber ein Jahr vergeht auch verdammt schnell. Ich denke, Ihnen wird es in den letzten 12 Monaten ähnlich ergangen sein.
Schön, dass ich vielen von Ihnen schon persönlich begegnen durfte. Ich möchte mich an dieser Stelle auch ganz herzlich für die freundliche Aufnahme bedanken. Ruhrgebiet meets Sauerland: Und es funktioniert – wie auch schon bei meinem Vorgänger Vikar Siebert oder bei Pastor Weiß.

Was kann ein Stadtmensch wie ich vom Leben im Dorf, von den Menschen hier in Müschede lernen? Nach einem Jahr würde ich sagen: Ich habe einen neuen, einen anderen Bezug zum Begriff „Heimat" bekommen! Ich habe verstanden, welchen Stellenwert für viele von Ihnen das Dorfleben, die Vereine, die eigene Kirche, die Bruderschaft hat – auch für Menschen meiner Generation.
Das Wort „Heimat" ist kein altmodisches Gerede. Es ist auch nicht ein hohles Wort in dem alten Dreiklang des christlichen Schützenwesens „Glaube, Sitte, Heimat". Nein, „Heimat" rührt unsere Herzen an. Im Zeitalter von Internet und Globalisierung, von Flexibilität und Mobilität, brauchen wir einen festen Ort, wo wir hingehören.
Sehr eindrucksvoll hat ein Song der Gruppe „Silbermond" diese menschliche Sehnsucht beschrieben – „Irgendwas bleibt":

„Sag mir, dass dieser Ort hier sicher ist
und alles Gute steht hier still.
Und dass das Wort, das du mir heute gibst,
morgen noch genauso gilt.
Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit
in einer Welt in der nichts sicher scheint.
Gib mir in dieser schweren Zeit irgendwas, das bleibt."

Etwas Sicherheit und Halt, eine Heimat haben viele von Ihnen hier in Müschede gefunden. Zu dieser örtlichen Heimat gehört aber auch die geistige Heimat. Ohne die verliert der Ort seine Seele. Vielleicht können wir uns in dieser unsicheren Zeit wieder neu auf die Suche begeben nach dem, was unser Leben trägt, was wirklich trägt. Für mich persönlich geht dabei kein Weg an Jesus Christus und seiner Botschaft des Vertrauens vorbei: „Hab´ Vertrauen; Fürchte dich nicht! Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!"
Das ist in dieser (schweren) Zeit das einzige, das bleibt!
Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit Ihnen rund um das Schützenfest und darüber hinaus! Feiern wir unsere Heimat - im doppelten Sinne!

Beste Grüße an jeden Einzelnen von Ihnen,

Ihr Nils Petrat, Vikar und Präses

Weingut & Gästehaus

Franziskus-Hof

WEINSTUBE - VINOTHEK
GUTSBRENNEREI

Familie Theisen
Cerisiersstraße 3
54340 Longuich

Tel.: 0 65 02 / 91 45 0
Fax: 0 65 02 / 91 45 20
mail@franziskus-hof.com

Unser Weingut liegt in der Nähe von Trier, am "Tor zur Mittelmosel"

Unsere Gästezimmer und Ferienappartements laden ein zum Wohlfühlen. Geschmackvoll und komfortabel eingerichtet, können Sie hier ihren Moselurlaub erholsam verbringen. Fruchtige Weine, spritzige Winzersekte, sowie edle Brände und Liköre werden Ihren Aufenthalt bei uns zu einem Erlebnis werden lassen.

Besuchen Sie uns auch im Internet: **www.franziskus-hof.com**

Sander & Berens

Sanitär + Heizungstechnik

Kompetente Beratung & Top Preise

- Solaranlagen
- Bauklempnerei
- Heizungstechnik
- Regenwassernutzung
- Sanitärinstallation
- Badausstattung
- Kundendienst

Buderus
HEIZUNGSTECHNIK

Arnsberger Straße 99
59759 Arnsberg
Telefon 0 29 32 / 3 19 40
Telefax 0 29 32 / 3 19 70
www.sander-berens.de
e-Mail info@sander-berens.de

Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,
werte Müschederinnen und Müscheder!

Schon wieder ist ein Jahr vorüber und das Müscheder Schützenfest steht vor der Tür.
Damit geht nun bald auch unser Königsjahr zu Ende. Mit dem Schützenfestsamstag und dem Schützenfestsonntag liegen aber noch zwei ganz besondere Tage vor uns.

Wir haben diese Regentschaft mit vielen Höhepunkten, unzähligen schönen Begegnungen und wahrlich zuvor ungeahnten Erlebnissen als ein großes Geschenk empfunden. Diese Zeit wird für uns immer unvergesslich bleiben.
Zu den ganz besonderen Ereignissen zählt für uns neben dem tollen Schützenfestmontag sicherlich das Kreisschützenfest in Garbeck, der Ball der Schützen in Holzen oder der Parlamentarische Abend der Schützen im Landtag in Düsseldorf, aber auch die Donatorenfahrt nach Köln.

Ohne tatkräftige Hilfe hätten wir dieses Jahr jedoch niemals so unbeschwert genießen können. Darum ist es nun an der Zeit, uns in aller Form ganz herzlich für die großartige Unterstützung zu bedanken.
Ein besonders herzlicher Dank gilt unserem Hofstaat, der uns das gesamte Jahr über begleitet und vorbildlich unterstützt hat. Mit ihm haben wir viele schöne Stunden verbringen dürfen.
Dank gebührt auch dem Vorstand der Bruderschaft und den Vorstandsfrauen, allen voran unseren Königsführern Max Kuhnert und Udo Senft für ihr Engagement.
Bei unseren Nachbarn möchten wir uns für die Mithilfe bei verschiedenen Anlässen bedanken.
Danke sagen wir auch den Musikvereinen Balve und Müschede und dem Spielmannzug Müschede, die uns mit ihrer Musik und mancher Einlage große Freude bereitet haben.

Allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern aus Müschede und der Nachbarschaft wünschen wir ein tolles Schützenfest 2009 mit geselligem Frohsinn, guten Gesprächen und bestem Wetter.

Unseren Nachfolgern als Königspaar wünschen wir ein ebenso schönes und unvergessliches Königsjahr wie wir es erleben durften.

Mit herzlichem Schützengruß

Gerd und Petra Stüttgen
Königspaar 2008/2009

TILLMANN GMBH
BAUUNTERNEHMUNG

Christine-Koch-Straße 19
59757 Arnsberg

Fon 02932-35442 Fax 02932-51251

Dorfschänke

Hubert Hoffmann

Fremdenzimmer – Kegelbahn
Gesellschaftsraum – Sonnenterrasse

Krakeloh 19 · 59757 Arnsberg / Müschede
Telefon 0 29 32/3 33 86

Im Ausschank:

VELTINS

Der freundliche Kiosk in Müschede

„GO IN“

Jeden Tag: frische Brötchen
Gebäck
Kaffee
Eis
Getränke
Schnitzel
Frikadellen
Zigaretten
Zeitschriften

„Lassen Sie sich von unserer Auswahl überraschen“

Samstags & Sonntags: Croissants
Schoko- und
Mehrkornbrötchen

Rönkhauserstraße 39 · 59757 Arnsberg/Müschede

Öffnungzeiten
Mo-Fr 5-18 Uhr / Sa+So 8-13 Uhr

Das Team vom „GO IN“ wünscht allen Eulen ein schönes Schützenfest!

Liebe Schützenbrüder,
liebe Schützenschwestern,
werte Müschederinnen und Müscheder,

„Heute ein König" heißt ein Werbespruch einer großen deutschen Brauerei. „Montag ein König" heißt es hoffentlich beim Schützenfest.

Belegbar seit 1851 wird in Müschede um die Königswürde gerungen und ein Schützenkönig ermittelt. Dies hat in den letzten Jahren auch immer prima geklappt. Aber aus anderen Bruderschaften hört man, dass die Bereitschaft zum Königsein, zum Mitmachen in der Bruderschaft, erschreckend abnimmt.

Angebliche Gründe mögen sich viele finden lassen. Hand auf's Herz: wie viele davon sind vorgeschoben? Ein Königsjahr kostet keine Unsummen an Geld und man ist auch nicht jedes Wochenende eingespannt. Fragt man die Königspaare der vergangenen Jahre berichten alle Paare von wunderschönen Eindrücken, neuen Bekanntschaften und bleibenden Erlebnissen. Leuchtende Augen bei den Hofstaatspaaren sprechen ebenfalls Bände.

Vielleicht überlegt es sich der ein oder andere Schützenbruder gerade in diesem Jahr, seine Premiere unter der Vogelstange zu feiern. Er wird zumindest nicht allein sein, denn ein weiterer wichtiger Protagonist beim Vogelschießen wird ebenfalls neu sein. der Schützenvogel.

Nachdem Alfons Blöink jahrzehntelang in liebevoller Kleinarbeit den Vogel zum Schützenfest fertigte, hat den Staffelstab in diesem Jahr dankenswerterweise Paul Hosfeld übernommen und selbst einen Vogel gebaut. Der „Neue" unterscheidet sich zumindest schon mal optisch vom „Alten", die Schußfestigkeit mag er am Montag unter BeweiS stellen. Dem neuen König wird somit auf jeden Fall die Ehre der Premiere zuteil.

Gerade in Zeiten einer drohenden Wirtschaftskrise besinnen sich viele Menschen auf die wirklich wichtigen Werte im Leben. Und das sind genau die Werte unserer Bruderschaft: Glaube, Sitte und Heimat.

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit der Bruderschaft zum Schützenfest. Beflaggen Sie Ihr Haus, marschieren Sie mit den Kompanien und kommen Sie zum Fest. Jeder ist herzlich willkommen mitzufeiern!

Ganz besonderen Gruß sei all jenen ausgerichtet, denen es gesundheitlich nicht möglich ist am Schützenfest teilzunehmen. Ihnen allen eine gute Besserung!

Mit Schützengruß

Werner Herbst
Oberst

73.000 Kunden, 33.630 Mitglieder, ein Prinzip.
Das Ergebnis: Einzigartige Kundennähe.

100% für Sie da - **die neue Volksbank Sauerland eG.**
Unsere Mitglieder sind Miteigentümer der Bank.
Deshalb verstehen wir ihre Lebensziele und Bedürfnisse
besser und schaffen so mehr finanzielle Freiräume
für ihre persönliche Unabhängigkeit.

Und, wann werden Sie Bankteilhaber/in?

Viel Spaß beim Schützenfest!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

59759 Arnsberg | Telefon 02932 951-0
Drostenfeld 2-8
www.vb-sauerland.de

Volksbank Sauerland eG

Viel Spaß beim Müscheder Schützenfest ! ! !

elektro
JÜRGEN MÜLLER

59757 Arnsberg / Müschede
Sültkamp 17

Telefon 0 29 32 / 5 43 90
Telefax 0 29 32 / 5 43 91

DEIMANN
Entsorgung GmbH & Co. KG · 59759 Arnsberg-Hüsten
Entsorgung · Recycling · Container-Dienst

- Entsorgung aller Baustellenabfälle (auch asbesthaltig)
- Container für Boden, Bauschutt, Garten- und Parkabfälle
- Maschinen- und Staplertransporte
- Haushaltsauflösungen
- Annahmestelle für sämtliche Bau- und Gartenabfälle: Wagenbergstraße 67

Telefon 0 29 32 / 9 66 10
Telefax 0 29 32 / 96 61 20
Mobil 0 170 / 412 88 04

Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,
sehr geehrte Gäste,

unter immer schwerer werdenden Rahmenbedingungen haben wir auch in diesem Jahr wieder für Sie eine neue Festschrift „Schützen Aktiv“ zusammengestellt.

Die weltweite Wirtschaftskrise spüren wir sicherlich alle in der einen oder anderen Form. Das Schützenfest bietet Ihnen die Gelegenheit, einige Tage die Sorgen und Nöte hinten anzustellen und im Kreis der Familie, mit Freunden, Nachbarn und Bekannten ein Stück Heimat zu erleben. Unser Präses Vikar Nils Petrat weist in seinem Grußwort auf den hohen Stellenwert eben dieser Heimat hin.

Unsere Festschrift möchte dazu beitragen, dass Sie Heimat erleben. Wie gewohnt informieren wir Sie über die Aktivitäten der Bruderschaft, über Personen und Geschehnisse aus dem Dorf, eben aus der Heimat.

Zu Recht haben wir im letzten Jahr Kritik bekommen über die Druckqualität. Aus Kostengründen mussten wir nach anderen Druckmöglichkeiten suchen. Eine Festschrift dieser Größenordnung im Vierfarbdruck ist halt sehr teuer und kann sich nur über Anzeigen und Spenden finanzieren. Und das ist gerade in Krisenzeiten wirklich nicht einfach. Es ist nach wie vor unsere feste Absicht, auch in Zukunft jedem Haushalt in Müschede (natürlich auch den auswärtigen Mitgliedern der Bruderschaft) ein für Sie kostenloses Exemplar zukommen zu lassen.

Selbstverständlich sind wir offen für jede sachliche Kritik oder für Verbesserungsvorschläge. An dieser Stelle wiederholen wir auch noch einmal die schon mehrfach geäußerte Bitte, die Redaktion mit Beiträgen und (alten) Bildern zu unterstützen.

Mit Sauerländer Schützengruß

Die Redaktion

Jubelkönige zum Schützenfest 2009

Jubelkönig vor 80 Jahren: Albert Hoffmann und Finchen Tillmann (††)

Hierzu eine Anmerkung:
In der Festzeitschrift zum Jubelschützenfest im Jahr 2000 wird als Schützenkönigspaar des Jahres 1929 Albert und Mathilde Hoffmann angegeben. Dies ist nur bedingt richtig wie Albert Hoffmann uns jetzt berichten konnte, nachdem er in alten Unterlagen das abgebildete Foto gefunden hatte.
Königin an der Seite von Albert Hoffmann war im Jahre 1929 Finchen Tillmann. Im Jahr darauf gab es in der Familie Tillmann einen Trauerfall. Damals wurde ein Jahr lang Trauerkleidung getragen und man durfte natürlich auch nicht zum Schützenfest gehen. So erkor sich Albert Hoffmann für das Jahr 1930 Mathilde Michel zur Königin, die dann auch später seine Frau wurde.

Jubelkönig vor 70 Jahren: Julius und Maria Scheffer (††)
(kein Bild vorhanden)

Jubelkönig vor 60 Jahren: Josef und Maria Kunen (††)
(kein Bild vorhanden)

Jubelkönige zum Schützenfest 2009

Jubelkönig vor 50 Jahren:
Antonius Sonntag u. Margarete Vollmer

Jubelkönig vor 40 Jahren:
Heinz und Ursula Scheffer

Jubelkönig vor 25 Jahren:
Dieter (†) und Anni Linke

Kinderkönigspaar 2008 – 2009:
Christin Hübner und Manuel Nieder

Jubilare zum Schützenfest 2009

Jahre	Name	Vorname	Ort
25	Ackermann	Rolf	Arnsberg-Müschede
25	Brinkschulte	Manfred	Arnsberg-Müschede
25	Falkenhagen	Peter	Arnsberg-Müschede
25	Gerke Jun.	Helmut	Arnsberg-Müschede
25	Hasenclever	Bernd	Arnsberg-Müschede
25	Kaderbach	Andreas	Arnsberg-Müschede
25	Känzler	Stefan	Arnsberg-Müschede
25	Krippendorf	Heinz-Dieter	Arnsberg-Müschede
25	Kroll	Harald	Arnsberg-Müschede
25	Middeldorf	Joachim	Arnsberg-Müschede
25	Müller	Jürgen	Arnsberg-Müschede
25	Schlüter	Michael	Arnsberg-Hüsten
25	Schulte	Dirk	Siegen
25	Schulte	Reinhard	Arnsberg-Müschede
25	Stodt	Thomas	Arnsberg-Müschede
25	Stodt	Uwe	Wümbach
25	Urban	Ulrich	Arnsberg-Müschede
25	Vancraeyenest	Filip	Arnsberg-Müschede
25	Vogt	Hermann-Josef	Arnsberg-Hüsten
25	Welschhoff	Thomas	Arnsberg-Müschede
40	Backs	Werner	Arnsberg-Müschede
40	Höhn	Dieter	Sundern
40	Hupe	Heinz Jürgen	Arnsberg-Müschede
40	Känzler	Franz-Gisbert	Arnsberg-Müschede
40	Weber	Lorenz	Arnsberg-Müschede
50	Aufmkolk	Hermann	Arnsberg-Müschede
50	Henseler	Fred	Arnsberg-Müschede
50	Michel	Hubert	Arnsberg-Müschede
50	Reimann	Bernd	Arnsberg-Müschede
50	Westerhoff	Friedhelm	Arnsberg-Müschede
60	Hickfang	Alfons	Arnsberg-Müschede
70	Wältermann	Franz	Soest

Herzlichen Glückwunsch!

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder in der Schützenbruderschaft

(aufgenommen zur Generalversammlung 2008)

Name	Vorname	Ort
Blöink	Jonas	Arnsberg - Müschede
Denz	Christopher	Arnsberg - Müschede
Eickholt	Willy	Arnsberg - Müschede
Hardes	Daniel	Arnsberg - Müschede
Hustadt	Fabian	Arnsberg - Müschede
Jaworek	Raffael	Arnsberg - Müschede
Kaufmann	Ralph	Arnsberg - Müschede
Kauke	Dirk	Arnsberg - Müschede
Köthe	Christian	Arnsberg - Müschede
Lauderlein	Sascha	Arnsberg - Müschede
Müller	Markus	Balve
Padberg	Daniel	Arnsberg - Müschede
Paech	Dominik	Arnsberg - Müschede
Petrat	Nils	Arnsberg - Hüsten
Pieper	Sascha	Soest
Plothe	Steffen	Arnsberg - Müschede
Scheffer	Franz-Wilhelm	Arnsberg - Müschede
Stratmann	Sascha	Arnsberg - Müschede
Strüwer	Dominik	Arnsberg - Herdringen
Strüwer	Patrick	Arnsberg - Hüsten
Viktor	Jan	Sundern
Vogt	Bernd	Arnsberg - Müschede
Voß	Matthias	Arnsberg - Müschede

BEERDIGUNGSINSTITUT LORENZ WEBER

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen von und nach allen Orten
Abwicklung aller Formalitäten und Sterbevorsorge
Tag und Nacht

Rönkhauser Straße 48a · 59757 Arnsberg-Müschede
Telefon 0 29 32 / 3 13 07 · 0 171 / 3 400 957

Creative
Floristik

Blumenhaus Kaiser

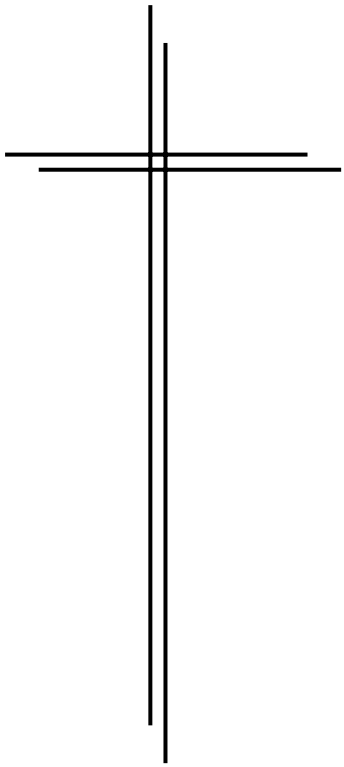
Inh. Petra Schönhardt
Hauptstr. 161
59846 Sundern
Tel. 0 29 33/26 61

Grabpflegeservice
Petra Kraus

Wir pflegen die Gräber Ihrer Angehörigen

Wir bieten Dauergrabpflege
Saisonbepflanzung
Neu- & Umgestaltung

Rufen Sie uns an 02932/31140



Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich die Erinnerung.

Zum stillen Gedenken an alle verstorbenen Mitglieder
der Schützenbruderschaft St. Hubertus e.V., gegr. 1450, Müschede,
insbesondere der im Schützenjahr 2008 – 2009 verstorbenen Schützenbrüder.

Manfred Gierse
Friedrich Henne
Gerhard Kemper
Willy Rautenstrauch
Detlef Reitz
Bruno Schmidt
Klaus Schröder
Ferdinand Wälter

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

22. Mai 2008 – Fronleichnamsprozession
Bei gutem Wetter ging die Müscheder St. Hubertus-Gemeinde von der Kirche zum Spreiberg. Dort trafen wir uns mit den Gemeinden von St. Petri Hüsten und Maria Magdalena aus Bruchhausen, um gemeinsam die Hl. Messe zu feiern. Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede, vertreten durch den Vorstand mit Fahnenabordnung, nahm selbstverständlich an der Prozession teil. (rgw)

6. Juli 2008 – Bierprobe
Zum Sammeln trafen sich der Vorstand, Ehrenvorstand und der Spielmannszug im Garten von Oberst Werner Herbst. Nach einer kleinen Erfrischung ließ der Oberst antreten und mit klingendem Spiel marschierte der Zug zu Alfons Blöink. Der langjährige Vogelbauer hatte zum letzten Mal selber Hand angelegt und der Bruderschaft wieder einen prachtvollen Aar beschert. Als die Fahnenabordnung mit dem Adler aus dem Haus von Alfons Blöink kam, ging ein leichtes Raunen durch die Runde. Nach mehreren Jahren in „Zivil" erschien Alfons wieder in seiner Schützenuniform.
In der Schützenhalle wurde der Vogel aufgestellt und der Oberst begrüßte alle Anwesenden. Dirk Voß verkündete die Ergebnisse des Pokalschießens. Den Kompaniepokal gewann die 2. Kompanie mit 6276 Ringen, gefolgt von der 3. (6151 Ringe) und der 1. Kompanie (6085 Ringe). Den Königspokal errang die 3. Kompanie mit 427 Ringen vor der 2. (422 Ringe) und 1. Kompanie (419 Ringe). In der Einzelwertung siegte Sören Skubsch (145 Ringe) vor Benjamin Deimann (145 Ringe) und Markus Henseler (144 Ringe). Am späten Nachmittag fuhr eine Abordnung des Vorstandes mit Oberst Werner Herbst an der Spitze zum Fest der Schützenbruderschaft St. Michael nach Hachen. Unser Königspaar Raimund und Marion Sonntag überbrachte zusammen mit dem Oberst die Grüße aus Müschede. (rgw)

12. bis 14. Juli 2008 – Schützenfest

Das Schützenfest 2008 begann mit ein paar Wermutstropfen in Form von Regentropfen. Pünktlich um kurz vor 17.00 Uhr fing es an zu regnen, sodass der Festgottesdienst nicht auf dem Dorfplatz stattfinden konnte, sondern in die Kirche verlegt werden musste. Doch nach dem Festgottesdienst kam die Sonne raus und die Prozession und der Zapfenstreich konnten wie gewohnt stattfinden.
Der Sonntagmorgen stand auch in diesem Jahr wieder ganz im Zeichen der Jubilare. Geehrt wurden 16 Schützenbrüder für 25-jährige, je 4 Schützenbrüder für 40-jährige und 50-jährige, 13 Schützenbrüder für 60-jährige und sogar 2 Schützenbrüder für 70-jährige Mitgliedschaft. Dies waren die Schützenbrüder Hubert Vollmer sen. und Ferdinand Wälter. Als Königin vor 40 Jahren konnte Theresia Wessel und als Silberkönigspaar konnten Rudi Voß und Sabine Michel geehrt werden. Nachdem alle Kompanien am Nachmittag

von den Vereinslokalen bzw. ihren Antreteplätzen aus zur Halle marschiert waren, startete der große Festzug pünktlich um 15.00 Uhr, um das amtierende Königspaar Raimund und Marion Sonntag mit ihrem Hofstaat abzuholen. Diese präsentierten sich dann noch einmal den zahlreichen Müschedern und Gästen auf dem Weg in die Schützenhalle.
Am Montagmorgen wurde dann mit Spannung das Vogelschießen erwartet. Nachdem Krone, Zepter und Reichsapfel abgeschossen waren, standen nur noch zwei Schützen an den Gewehren. Eine ganze Zeit hielt Dieter Kinnbacher voll mit auf den Vogel, doch dann überlies er Gerd Stüttgen das Feld, der dann mit dem 141. Schuss den Vogel von der Stange holte. Zu seiner Königin erkor er sich seine Frau Petra mit der er nun zusammen ein Jahr lang das Müscheder Schützenvolk regiert.

Bei der Ermittlung des Kinderkönigs gab es eine Premiere: Zum zweiten Mal hatten auch die Mädchen die Möglichkeit mit auf den Vogel mit zu werfen. Nach fast 40 Minuten stand dann die erste Kinderkönigin von Müschede fest. Christin Hübner hatte sich gegen die zahlreichen Mitbewerber und Mitbewerberinnen durchgesetzt. Zum Kinderkönig oder eher Prinzregenten erkor sie sich Manuel Nieder. Den Nachmittag am Schützenfestmontag gestalteten in gewohnt unterhaltsamer Weise wieder die Hüttenmusiker aus Balve. Im Festzug zeigte sich dann das neue Königspaar Gerd und Petra Stüttgen mit ihrem Hofstaat den Müschedern. Nach dem anschließenden Königs- und Kindertanz folgten dann noch einige schöne Stunden in der Schützenhalle.
Besonders zu erwähnen ist an dieser Stelle der Musikverein Balve, der mit seinen Musikern 3 Tage lang für tolle Stimmung sorgte. Die Neuerungen, wie der Thekenrundgang mit dem König nach dem Abendessen und die Neugestaltung des Kindertanzes, sind sehr gut angekommen. Des weiteren hatte der Vorplatz der Schützenhalle durch die Abgrenzung mit Birkenbüschen zur Straße hin ein neues und optisch einladendes Aussehen bekommen. Alles in allem war es ein sehr schönes, harmonisches und erfolgreiches Schützenfest. (ms)

13. Juli 2008 – Kinderkönigspaar

Der Schützenfestsonntag ist für die Kinder immer ein Höhepunkt. Um 17.00 Uhr ging es wie gewohnt in einem kleinen Festzug zur Kindervogelstange auf dem Dorfplatz. In diesem Jahr gab es in der Geschichte der Schützenbruderschaft eine Neuerung: Es durften erstmals Mädchen mitwerfen. Dieses nutzte die 7-jährige Christin Hübner und holte sich mit dem 80. Wurf die Königs- bzw. Königinnenehre. Als König bzw. Prinzregent erkor sie sich den 8-jährigen Manuel Nieder. Beide besuchen die Grundschule in Müschede. Im Festzug am Montag stellten sie sich mit ihrem Hofstaat dem Dorf vor. Übrigens: Nachdem der Vogel zu Boden fiel, stellte sich heraus, dass er nach mehr als 30 Jahren so starke Abnutzungserscheinungen aufwies, dass er nicht mehr zu reparieren ist. Im Jahre 2009 wird es daher einen neuen Kindervogel geben. (dk)

18. Juli 2008 – Kompaniefest der 3. Kompanie

Traditionell feierte die 3. Kompanie am Samstag nach dem Schützenfest ihr Kompaniefest auf „Stakemeiers Festwiese". In 2008 fand dieses Fest zum ersten Mal unter dem Motto „Eulenfest" statt. Pünktlich zu Beginn um 17.00 Uhr verwandelte sich die eigentlich sommerliche Festwiese vorübergehend in eine Winterlandschaft. Durch ein Unwetter mit Gewitter und Hagelschauer verzögerte sich der Beginn auf 18.00 Uhr. Im Laufe des Abends wurde das Wetter aber immer besser, so dass die Kompanieführer Sebastian Schmitz und Dominic Senft zahlreiche Mitglieder und Freunde der 3. Kompanie begrüßen konnten.

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal ein Eulenkönig ermittelt. Michael Levermann warf nach zähem, über 40 Minuten dauernden Ringen um die Eulenkönigswürde, die letzte Glühbirne ab und wurde somit zum ersten Müscheder Eulenkönig gekrönt!
Bei Leckereien vom Grill, Reibekuchen und dem gewohnt günstigen Bier, wurde bis in die Morgenstunden gefeiert. (ssc)

2. August 2008 – Schützenfest Herdringen
Nach der Teilnahme am Schützenfest in Wennigloh war der Besuch in Herdringen für unser Königspaar Gerd und Petra Stüttgen der zweite Besuch bei einer befreundeten Bruderschaft. Nach dem Zapfenstreich und der offiziellen Begrüßung der Müscheder Abordnung durch Herdringens Schützenhauptmann Thomas Reiß überbrachten Gerd und Petra dem Herdringer Königspaar Ingo und Anna-Maria Hennisge die Grüße der Müscheder Schützen. (rgw)

3. August 2008 – Abrechnung
Zur Abrechnung konnte Oberst Werner Herbst viele Schützenbrüder in der kleinen Halle begrüßen. In seinem Rückblick freute er sich über ein harmonisches Schützenfest. Insbesondere betonte er, dass sich am Schützenfestsamstag die neuen Sicherheitsregelungen bewährt haben. Auch die Eingangsgestaltung des Hallenvorplatzes habe breite Zustimmung gefunden. Gespannt waren alle auf die Bekanntgabe der Umsatzahlen durch unseren Rendanten Bernd van de Sand. Gegenüber dem Vorjahr waren die Anzahl der verkauften Fremdenkarten und der Bierumsatz leicht rückläufig. Bei den alkoholfreien Getränken und Mischgetränken war ein leichtes Plus zu verzeichnen, so dass unter dem Strich ein befriedigendes Ergebnis zu verzeichnen war. Erfreulicherweise war der Glasbruch leicht rückgängig. (rgw)

9. August 2008 – Kompaniefest 1. Kompanie
Endlich mal wieder bei herrlichem Sonnenschein feierte die 1. Kompanie ihr Fest auf Hörsters Hof. Die Kompanieführer freuten sich über den zahlreichen Besuch und begrüßten besonders das amtierende Königspaar Gerd und Petra Stüttgen. Zu den Höhepunkten gehört traditionsgemäß das Abwerfen des Vogels, welches von allen Anwesenden mit freudiger Erwartung herbeigesehnt wurde. Bei den Kindern hatte Hendrik Schulte-Weber mit einem gezielten Wurf dem Vogel ein Ende bereitet. Neuer Bichekönig wurde unter den 45 Werfern Magnus Kleinehr, der sich mit einem Sonntagswurf die 30 Liter Bier sicherte. Bei dem diesjährigen Gewichtschätzen der beiden Kompanieführer (170,6 Kg) holte sich Frank Luckey mit seinem grammgenauen Tipp den Hauptpreis. Er bekam einen Suzuki-Splash der Fa. Muschik + Kautz an einem Wochenende seiner Wahl zur Verfügung gestellt. Bei gutem Essen vom Grill und kaltem Bier feierte die 1. Kompanie bis in den frühen Morgen. (dk)

16. August 2008 – Seniorennachmitag

Der letztjährige Seniorentag fand am 16.08.2008 in der gut besuchten Schützenhalle statt. Der Vorsitzendes des Bezirksausschusses, Hubertus Mantoan, begrüßte neben Pastor Reinhard Weiss und Bürgermeister Hans-Josef Vogel, die Vereine, die an der Mitgestaltung des bunten Nachmittags beteiligt waren, sowie die etwa 200 erschienenen Senioren und Seniorinnen. Eingeladen werden alljährlich alle Senioren und Seniorinnen aus Müschede, die am Veranstaltungstag mindestens 65 Jahre alt sind. Im vergangenen Jahr waren dies rund 500 Personen. Nach dem musikalischen Auftakt durch den Spielmannszug übermittelte Bürgermeister Vogel die Grüße der Stadt. Mit Blick auf die Statistik stellte er fest, dass das Alter der Männer in Müschede in den vergangenen drei Jahrzehnten um fast 10 Jahre und bei den Frauen um fast 9 Jahre zugenommen habe. Vogel dankte für den Einsatz der Älteren in ihren aktiven Jahren.
Die Ehrung der Tagesältesten Franziska Coels (95) und Alfons Hickfang (86) wurde vom Frauenchor und dem MGV Harmonie umrahmt. Sie erhielten von H. Mantoan ein Präsent. Der ehemalige Kompaniechef der 3. Kompanie, Bruno Schmidt, spielte auf seiner Geige bekannte Lieder. Nach eigenen Angaben befand sich Bruno auf seiner „Abschiedstournee". Die abschließende musikalische Umrahmung besorgten die Backhausmusiker, die begeistert empfangen wurden. Sie präsentierten Melodien zum Mitsingen. Bei der Verlosung gewannen Irmgard und Peter Cloidt, Thea Michel, Resi

Wessel, Irmgard Rösner, Anni Oberg, Werner Kampmann, Margarete Jansen, Ursula Bangert, Reinhold Jürgensmeier, Waltraud Kinnbacher und Gertrud Sonntag die Teilnahme an der Sauerlandfahrt. Hubertus Mantoan bedankte sich am Schluss des Programms besonders bei den aktiven Mitwirkenden, sowie bei dem Vorstand der Schützenbruderschaft und ihren Damen, ohne deren Mitwirkung diese Veranstaltung nicht hätte stattfinden können. (hm)

31. August 2008 – Verabschiedung Vikar Stefan Siebert

Mit einem feierlichen Hochamt in der St. Petri Kirche in Hüsten verabschiedete sich unser Präses, Vikar Stefan Siebert, aus dem Pastoralverbund Röhr-Ruhr. Aus allen drei Pfarrgemeinden des Pastoralverbunds waren viele Gemeindemitglieder gekommen, darunter auch viele Müscheder, um an der Verabschiedung teilzunehmen. Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede, vertreten durch den Vorstand unter Führung von Oberst Werner Herbst, nahm mit der Bruderschaftsfahne daran teil. Im Anschluss an die Messfeier hatten wir die Gelegenheit, uns von Präses Vikar Siebert im Petrus-Haus bei einem kleinen Empfang persönlich zu verabschieden. Vikar Siebert wurde am 7. September 2008 mit einem Gottesdienst in der St. Martin Kirche in Nethpen in den Pfarrverbund Netphen eingeführt. Zur Überraschung von Vikar Siebert waren zu seiner Einführung auch viele Gemeindemitglieder aus seinem ehemaligen Pfarrverbund gekommen, auch aus Müschede, darunter auch einige Vorstandsmitglieder unserer Bruderschaft. (bvs)

20. bis 21. September 2008 – Kreisschützenfest Garbeck

Ein tolles Kreisschützenfest hatte die Schützenbruderschaft Hl. Drei Könige Garbeck auf die Beine gestellt. Die Organisation war wirklich sehr gut und die Garbecker Bürger und Bürgerinnen taten ihr Übriges, dass insbesondere der Festzug am Sonntag eine kurzweilige Angelegenheit wurde. Sei es durch das Verteilen von Wasser oder anderen Getränken oder auch durch die vielen freundlichen Plakate am Festzugsweg. Insbesondere die Fahnen-Galerie der teilnehmenden Orte auf der Zielgeraden zu den Festzelten hatte etwas Besonderes. So gab es fast nur fröhliche und strahlende Gesichter. Angeführt vom Spielmannszug Müschede und unserem Königspaar Gerd und Petra Stüttgen fiel es uns nach dem Festzug nicht schwer, an der tollen Stimmung im Festzelt teilzuhaben, sodass wir noch einige schöne Stunden dort verbringen konnten. Zu erwähnen sei auch noch der Samstag, an dem wir ebenfalls mit einer Abordnung am Festprogramm, insbesondere am Vogelschießen zum Kreiskönig, teilnahmen. Leider fehlte unserem König Gerd das nötige Glück beim Schießen. Er hatte nur zweimal die Gelegenheit auf den Vogel anzulegen, da dieser schon zu Beginn des 3. Durchgangs von der Stange geholt wurde. Der anschließende Festakt in der Schützenhalle mit einem imposanten großen Zapfenstreich bildete für uns den Abschluss. (ms)

2. Oktober 2008 – Oktoberfest der 2. Kompanie

Am 2.10.2008 fand in der Schützenhalle das 13. Oktoberfest der 2. Kompanie der Schützenbruderschaft Müschede statt. Dazu wurde die Schützenhalle von einem eingespielten Team in ein „Festzelt“ verwandelt, wie man es schöner wohl kaum auf der Wies`n finden kann. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Liveband „High-Live“, welche eine Bombenstimmung in der Halle erzeugte. Zum wiederholten Mal gab es original Oktoberfestbier im Ausschank, was auch wieder sehr gut angenommen wurde.

Neu bei uns:

Wasserstrahlschneiden im Lohn

Reines Wasserstrahlschneiden für u. a. Gummi, Sperrholz, Schaumstoff

Abrasivwasserstrahlschneiden für u. a. Stahl, Edelstahl, Buntmetalle, Leichtmetalle, Glas oder Stein

Materialstärke bis 100mm

HEMA
Edelstahlverarbeitungs GmbH

Darüber hinaus sind wir weiterhin ein kompetenter Partner in den Bereichen
- Rohrleitungs- und Anlagenbau
- Behälterbau
- Orbitalschweißtechnik

Ihr Kontakt zu uns
Westerhaar 25
D-58739 Wickede
Telefon: 02377 – 78 66 70
Telefax: 02377 – 78 74 31
info@hema-edelstahl.de
www.hema-edelstahl.de

Otwin Schlatzer GmbH

STAHLBAU – BAUSCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB

Wir wünschen allen Festbesuchern ein harmonisches Schützenfest

- Treppen- und Geländerbau
- Balkonanlagen
- Garagen-Rolltore
- Sonnenschutz
- Industrie-Erzeugnisse
- Roboter- und Automaten-Schweißtechnik

Telefon 0 29 35 / 22 01
Hachener Straße 7a · 59846 Sundern-Hachen
www.Schlatzer.de · E-mail: info@schlatzer.de

HADISCH GmbH
Acrylglasverarbeitung

5-Achs-CNC-Fräszentrum
Vakuumformmaschine
Siebdruckmaschine

- Tiefziehen
- Fräsen
- Bedrucken
- Bohren
- Sägen
- Polieren
- Biegen
- Kleben

von PMMA, PETG, PS, PC, SAN, ABS, PE, ...

Raiffeisenstraße 26
59757 Arnsberg
Tel. 0 29 32 / 70 00 57
Fax 0 29 32 / 70 00 59
info@hadisch.de
www.hadisch.de

Ein Sägewettbewerb wurde veranstaltet. Auf die schnellsten Teilnehmer warteten tolle Preise. Die Gewinner waren Klaus und Michael Schmitz, die sich ein 30-Liter Fass ergatterten. In diesem Jahr wird es wieder am 2.10. ein Oktoberfest in der Schützenhalle geben. Dazu gibt es natürlich original Oktoberfestbier und für die musikalischen Höhepunkte sorgt die TOP-BAND „High-Live". Alle Müscheder sind herzlich willkommen. (mas)

17. Oktober 2008 – Graf-Gottfried-Gedächtnisfeier im Hohen Dom zu Köln

Am 17. Oktober 2008 machten sich etwa 300 Arnsberger Bürger mit 5 Bussen auf den Weg nach Köln, um am Grabmal des Arnsberger Grafen Gottfried IV. einen Kranz niederzulegen. Einer

Einladung der Neheimer Schützenbruderschaft folgend, die in diesem Jahr die Graf-Gottfried-Gedächtnisfeier im Hohen Dom zu Köln organisierte, nahmen Oberst Werner Herbst, Schützenkönig Gerd Stüttgen und ich daran teil. Der Aufmarsch der uniformierten Schützen mit den Fahnen erregte auf der Domplatte großes Aufsehen. Unzählige Kameras hielten das Ereignis fest und die dort jeden Tag anwesenden Künstler, die ansonsten die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich ziehen, gerieten in diesem Moment zur Nebensache. Pünktlich um 10.30 Uhr öffnete sich das Hauptportal und Domdechant Prälat Johannes Bastgen begrüßte unsere Delegation mit den Worten: „Sie haben ja schon so etwas wie Hausrecht hier". Die Delegation begab sich anschließend in die Marienkappelle des Doms, in deren unmittelbarer Nähe das Grab des Grafen liegt. Domdechant Prälat Johannes Bastgen wies in seiner Ansprache darauf hin, dass Graf Gottfried im Jahre 1368 Neheim Stadt- und Marktrechte verlieh und mit dem Stadtwald beschenkte, eine seinerzeit sehr wichtige Lebensgrundlage. Die Schenkung ermöglichte der Stadt Neheim nämlich dauerhafte Einkünfte. Die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Rosemarie Goldner, und auch der Leiter des Franz-Stock-Gymnasiums, Dr. Heinrich Blana, zollten in ihren Ansprachen dem großen Verantwortungsbewusstsein des Grafen Respekt. Frau Goldner

betonte, dass durch die kommunale Neugliederung Graf Gottfried auch ein Wohltäter der gesamten Stadt Arnsberg geworden sei. Im Anschluss an die Ansprachen erfolgte die Kranzniederlegung am Grab des Grafen. Dazu sang der Chor der „Holy Spirit Gospel Singers" aus Unterhüsten, d. h. nur ein kleiner Teil des Chores. Aufgrund der Verkehrslage erreichten 2 Busse den Kölner Dom erst nach Ende der Veranstaltung. Die anwesenden 6 Mitglieder des Chores (fünf Frauen und ein Mann) meisterten die Situation aber dermaßen gut, dass ihnen die Zuhörer spontan Beifall spendeten und auch der Domdechant ihnen ausdrücklich ein großes Lob aussprach. Der Auszug war insofern ein Erlebnis, da wir unter den brausenden Klängen der Orgel des Doms unter dem Dreikönigsschrein her (da kommt kein Besucher hin) zum Ausgang schritten. Auch dieser Moment wurde im Dom von unzähligen Kameras festgehalten. Anschließend hatten wir die Gelegenheit an einer Führung durch die archäologischen Grabungen unter dem Dom, sozusagen „an den Fundamenten", teilzunehmen, bevor wir uns in den Kölner Brauhäusern bis zur Rückfahrt stärken konnten. Übrigens ist der Graf bis heute der einzige „Weltliche", der unter allen kirchlichen Würdenträgern im Kölner Dom beerdigt wurde. Es mag daran liegen, dass er im Jahre 1368 die Grafschaft Arnsberg an den Kölner Erzbischof verkaufte. Der Graf, der kinderlos geblieben war, wollte mit diesem Geschäft verhindern, dass die Grafschaft nach seinem Tod in den Besitz des ungeliebten Grafen von der Mark gelangen konnte. Im Jahre 1371 verstarb Graf Gottfried IV. und wurde im Hohen Dom zu Köln begraben. Die Urkunde aus dem Jahre 1368 lagerte über 200 Jahre sicher im Stadtarchiv von Köln. Bis die U-Bahn kam – und das Stadtarchiv einstürzte. Sie ist seit dem 3. März 2009 verschollen. (bvs)

25. Oktober 2008 – Schützenkommers in Holzen

Die Schützenbruderschaft St. Johannes Evangelist in Holzen hatte zum Fest der Schützen, auch Schützenkommers genannt, eingeladen. Neben den Bruderschaften und Schützenvereinen des alten Kreises Hüsten war auch die Schützenbruderschaft St. Hubertus Lürbke zu Gast, da Holzen hierzu einen besonders innigen Kontakt pflegt. Holzen hatte sich etwas Neues ausgedacht. Alle amtierende Schützenkönige schossen mit einem Luftgewehr auf eine große Ehrenscheibe. Auf dieser Scheibe waren kreisförmig die Wappen der teilnehmenden Vereine aufgeklebt, unter jedem Wappen eine Schießscheibe. So konnte jeder König auf seine eigene Scheibe schießen. Zu unserer großen Freude errang unser König Gerd Stüttgen den ersten Platz. Seine Trophäe konnte er natürlich mit nach Hause nehmen. Nach dem Einmarsch der Königspaare und Fahnenabordnungen begrüßte der 1 Brudermeisters alle Anwesenden. Die stellvertretende Bürgermeisterin Rosemarie Goldner überbrachte die Grüße der Stadt Arnsberg und erinnerte sich gerne daran, auf den meisten Schützenfesten im Stadtgebiet Arnsberg und bei10 Proklamationen gewesen zu sein. In seinem Grußwort für den Schützenkreis Arnsberg dankte Kreisoberst Friedel Essen allen anwesenden Schützenbrüdern und Schützenschwestern für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit für das Gemeinwohl. Unangenehm für einige Gäste war die Platzenge in der Halle, die verschiedene Schützen zwang, schon während des offiziellen Teils an der Theke stehen zu müssen. Trotzdem bot uns Holzen einen schönen und gemütlichen Abend. (rgw)

3. November 2008 – Patronatsfest

Vikar Nils Petrat feierte zum ersten Mal mit der Schützenbruderschaft und der Gemeinde das Patronatsfest zu Ehren des Heiligen Hubertus. Die Festpredigt hielt er auch selbst. Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgte der Frauenchor aus Müschede.
Nach dem Gottesdienst traf sich der Vorstand zum traditionellen Schmalzbütterkenessen und besprach noch letzte Einzelheiten für die bevorstehende Generalversammlung. (rgw)

8. November 2008 – Generalversammlung

Zur Generalversammlung am 08. November 2008 konnte Oberst Werner Herbst 97 Mitglieder begrüßen. Besonders begrüßen konnte er Schützenkönig Gerd Stüttgen und den neuen Präses der Bruderschaft, Vikar Nils Petrat. In seinem Grußwort ging Vikar Nils Petrat kurz auf das gute Band zwischen Gemeinde und Bruderschaft ein, das es zu erhalten gelte, da es für die Menschen und das Dorf sehr wichtig sei.
Im Mittelpunkt der Generalversammlung standen die Vorstandswahlen, denn ein neuer Major war zu wählen. Stefan Stakemeier hatte schon im Juni seinen Rücktritt als Major zur Generalversammlung angekündigt. Des weiteren stellte sich auch Hubertus Henne nicht mehr als Männerfähnrich zur Wahl. Oberst Werner Herbst dankte Stefan Stakemeier und Hubertus Henne für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit.
Zur Wahl zum Major schlug Oberst Werner Herbst den Schützenbruder Matthias Schlatzer vor. Weitere Vorschläge gab es nicht. Bei der anschließenden Abstimmung wurde Matthias Schlatzer bei 93 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen für 4 Jahre zum Major gewählt. Bei den weiteren Wahlen zum Vorstand wurden Dirk Voß, Stefan Schulze und Stephan Pape zu Männerfähnrichen, Manuel Jünemann und David Gerhards zu Jungmännerfähnrichen, Ralf Klöber zum Festzugführer, Max Kuhnert zum Königsführer und Thomas Rasche und Christof Gierse zur ZBV gewählt.
Auch diesmal wurde die Versammlung musikalisch in altbewährter Weise durch vom Musikverein Müschede begleitet. (ms)

13. November 2008 – Müscheder Schützen im Landtag Nordrhein-Westfalen

Die Präsidentin des nordrhein-westfälischen Landtags hatte zum ersten Parlamentarischen Abend für die Schützen in den Landtag nach Düsseldorf geladen. Was das Brauchtum „Karneval" schon lange erfahren durfte, sollte nun auch dem „Schützenbrauchtum NRW" zuteil werden. Zugegen waren Abordnungen der 6 größten Schützenverbände in NRW, der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, der Rheinische, der Westfälische, der Sauerländer und der Oberbergische Schützenbund sowie die Interessengemeinschaft der Düsseldorfer Schützenvereine. Alle diese Verbände repräsentieren ca. 420.000 Schützen. Alleine der Sauerländer Schützenbund hat rund 160.000 Mitglieder.

Wir Müscheder Schützen waren mit 6 Vorstandsmitgliedern und unserem Königspaar vertreten. Verstärkt wurden wir von 11 Schmauchbrüdern, denen ein großes Erlebnis bevorstand. An dieser Stelle müssen wir unserem Schützenkönig Gerd Stüttgen große Anerkennung und Dank aussprechen. Es wird wohl ewig sein Geheimnis bleiben, wie er es geschafft hat, dass unsere Bruderschaft mit mehr als den normalerweise 2 geladenen Schützen pro Verein nach Düsseldorf reisen konnte. Außerdem hatte er bei den zuständigen Stellen und Behörden eine Schießerlaubnis für unsere Schmauchbrüder erwirken können. Diese gaben dann während des Fackelzuges und des Zapfenstreichs die vorher festgelegten je 3 Schuss mit den Standböllern aus sicherer Entfernung ab.

Unter der Brücke am Apollotheater versammelten sich alle Schützen. In einem langen Fackelzug marschierten wir zum nahe gelegenen Landtagsvorplatz, wo wir alle gemeinsam an einem wunderschönen Großen Zapfenstreich teilnahmen. Direkt nach dem Zapfenstreich musste unser König Gerd die Uniform gegen „Zivil" tauschen. Denn im Landtag wurde über einen Antrag von CDU und FDP zur Verleihung eines Orderns für herausragende Leistungen im Schützenwesen beraten. Die Fraktionen der SPD und der Grünen waren gegen diesen Antrag. Es war nun die Aufgabe des Landtagsabgeordneten Gerd Stüttgen, die Ablehnung für seine SPD Fraktion zu begründen. Viele der anwesenden Schützen nahmen interessiert die Gelegenheit war, den Schlagabtausch der Fraktionsredner live zu verfolgen. Der Antrag wurde dann doch mit der Mehrheit der Regierungsparteien angenommen.

Die Präsidentin des Landtages, Frau Regina van Dinther, begrüßte in der Bürgerhalle des Landtags alle Schützenabordnungen und die anwesenden Königspaare. In ihrer Rede hob sie die besondere Verpflichtung der Schützen für das Zusammenleben in den Dörfern, Gemeinden und Städten hervor. Gleichzeitig dankte sie den Schützen für die geleistet Arbeit zum Gemeinwohl. Sie brachte die Philosophie des Schützenbrauchtums auf die schlichte Formel: „Wir halten fest an der Tradition – und gehen mit der Zeit." Stellvertretend für die Schützen sprach danach der Hochmeister des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein. Eine Gruppe junger Fahnenschwenker zeigte eindrucksvoll ihre Künste, bevor der Ehrentanz der Majestäten (Königstanz) den offiziellen Teil beendete. Zwischendurch war schon das Buffet eröffnet worden. Wir halfen kräftig mit, dass die Schüsseln und Platten leer wurden. Nach dieser Stärkung verabschiedeten sich die Schmauchbrüder in Richtung „längster Theke der Welt". Wir Schützen hingegen nutzten noch bis zum offiziellen Ende der Veranstaltung die Gelegenheit, mit den heimischen Landtagsabgeordneten Gerd Stüttgen (SPD) und Klaus Kaiser (CDU) über den am frühen Abend verabschiedeten Antrag zur Ordensverleihung zu

Känzler

Sanitär - Heizung

Martin Känzler

Gas- und Wasser-Installateurmeister

59757 Arnsberg-Müschede

Telefon: 0 29 32 / 3 13 77

Fax: 0 29 32 / 5 14 15

- Planung
- Beratung
- Verkauf
- Montage

JPape

Küchen und Wohnideen

(Steinweg) Alter Markt 8

59821 Arnsberg

Tel. 0 29 31 / 93 61 31

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30 bis 18.30 Uhr · Sa 9.30 bis 13.00 Uhr

Wir wünschen allen

Festbesuchern

ein gelungenes

Fest und gute

Stimmung!

Lüttkewiesen 9

59757 Arnsberg

Tel.: 02932/32060

Fax: 02932/32008

post@lampenschirm.com

www.lampenschirm.com

URBAN LAMPENSCHIRME

diskutieren. Selbstverständlich trafen wir auch viele bekannte Gesichter aus anderen Bruderschaften und Vereinen. Beim Gläschen Alt wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. Nachdem wir den Landtag verlassen hatten machten wir uns auf die Suche nach den Schmauchbrüdern, die wir schnell in einer Altstadtkneipe fanden. Die Zeit reichte gerade noch für ein Gläschen, bevor uns unser Bus sicher nach Müschede brachte. In einem waren sich alle Teilnehmer des Parlamentarischen Abends einig: Es war ein unvergessliches Erlebnis! (rgw)

16. November 2008 – Volkstrauertag

Nach der Hl. Messe, bei der die Vereinsfahnen anwesend waren, zogen die Müscheder zum Ehrenmal. Die Ehrenwache stellte die Freiwillige Feuerwehr. Die musikalische Umrahmung der Gedenkfeier lag in den Händen des Spielmannzuges und des Musikvereins. Tragende Lieder, dargeboten vom Männergesangverein, eröffneten die Gedenkfeier. Gastredner war Dechant Hubertus Böttcher aus Arnsberg. Zu den Klängen von „Ich hatt' einen Kameraden" wurde zu Ehren der Opfer von Kriegen und Gewalt ein Kranz niedergelegt. (rgw)

4. Januar 2009 – Grünkohlessen des Vorstands.

Das Grünkohlessen ist die nun schon traditionell erste Vorstandssitzung im neuen Jahr. Oberst Werner Herbst freute sich besonders, unseren neuen Präses, Vikar Nils Petrat, begrüßen zu können. Vor dem Essen wurden die Jahresterminliste verteilt und anstehende Arbeiten besprochen. Weitere Sicherheitsauflagen seitens der Stadt für die Schützenhalle – insbesondere Fluchtwege und Türen – müssen vordringlich erledigt werden. Nach dem Essen gab es einen langen, gemütlichen Ausklang. Die Frauen der Vorstandsmitglieder indes trafen sich zum Brunch im Hotel Sunderland in Sundern. (rgw)

23. Februar 2009 – Kinderkarneval

Am Rosenmontag fand in der Schützenhalle der Kinderkarneval statt. Anne Ostermann führte gekonnt durch das Programm. Die vielen kostümierten Kinder wurden mit kurzweiligen Spielen und den Auftritten der Tanzgarden der Karnevalsabteilung der Schützenbruderschaft unterhalten. Mit frischen Waffeln, Bockwurst und Süßigkeiten konnten sie sich stärken. Und für den Durst gab es kindgerechte Getränke. Aber auch für die Erwachsenen war gesorgt. (bvs)

28. Februar 2009 – Wirtschaftsgeschichte

Am 28. Februar 2009 wurden im Gasthof Hörster die letzten Fässer geleert. An diesem Tag verabschiedeten sich Hubert und Marlies Hörster von ihren Stammgästen und beendeten damit eine lange Wirtshaustradition. Über mehr als 30 Jahre war der Gasthof Hörster auch das Kompanielokal der 1. Kompanie. Hier fanden regelmäßig die Kompanieversammlungen mit dem berühmten „Bockwurst und Schnittchenessen" statt. Auch zum Antreten am Schützenfestsonntag traf sich die 1. Kompanie auf Hörsters Hof, um anschließend in einem kleinen Festzug zur Schützenhalle zu marschieren. Die Kompanieführer der 1. Kompanie, Dieter Kinnbacher und André Schulte, bedankten sich zum Abschluss bei der Familie Hörster für die über viele Jahre gewährte Unterstützung. (bvs)

7. März 2009 – Kreisversammlung SSB

Die diesjährige Kreisversammlung versprach schon im Vorfeld viel Spannung, denn es musste ein neuer Kreisoberst gewählt werden. Der bisherige Amtsinhaber, Friedel Esser aus Hüsten, konnte sich aufgrund der Altersbeschränkung nicht wieder zur Wahl stellen. Der Kreisschützenbund

Glaserei KÖHLER
Taubenpöthen 2
59457 Werl

Tel. 0 29 22 / 77 99
Fax 0 29 22 / 8 29 13
www.glaserei-koehler.com

ABHOLMARKT

Heinrich Hoffmann seit 1900

GETRÄNKE-
FACHGROSSHANDEL

Bahnhofstraße 113
Telefon 0 29 32 / 3 15 75
Telefax 0 29 32 / 3 20 82
59759 Arnsberg

Martina Keinhorst
Friseurmeisterin

Rufen Sie mich an -
ich komme ins Haus!!!

Meyer-Eckhardt-Straße 3
59759 Arnsberg - Hüsten
Telefon 0170 / 2 74 76 06

Arnsberg hatte nach Wennigloh eingeladen und die Ausrichtung der Versammlung der Schützenbruderschaft St. Franziskus Xaverius Wennigloh übertragen. Rund 400 Schützen vertraten die 58 Schützenbruderschaften, -gilden und -vereine des Schützenkreises Arnsberg mit seinen rund 37.000 Schützen. Davon waren 222 Delegierte stimmberechtigt.
Unsere Bruderschaft war mit einer 10köpfigen Abordnung unter der Leitung von Oberst Werner Herbst vertreten.
Nach dem Bericht von Kreisoberst Friedel Esser, den Berichten des Kreisgeschäftsführers, Schatzmeisters, Kreisschießmeisters und der Kassenprüfer standen endlich die Wahlen zum Nachfolger von Friedel Esser an. Es bewarben sich der amtierende Kreisgeschäftsführer Dietrich-Wilhelm Dönneweg und Michael Laqua, stellvertretender Kreisoberst, beide aus Sundern. Es siegte Dietrich-Wilhelm Dönneweg mit 133 zu 88 Stimmen.
Als Friedel Esser dann nach der Wahl per Mikrofon erklärte: „Ich freue mich, dass mein Wunschkandidat und auch euer Wunschkandidat gewählt worden ist", brach in der Halle ein großer Tumult aus. Es kam zu wortreichen und lautstarken Protesten. Nach Essers äußerst nüchterner Entschuldigung trat langsam wieder Ruhe ein, so dass die Versammlung weitergehen konnte.
Zum neuen Kreisgeschäftsführer wählte man den Balver Amtsoberst Heinz Vogel. Manfred Höttger wurde für 4 weitere Jahre im Amt des Schießmeisters bestätigt. Endlich konnte mit Uwe Hecking aus Stemel der vakante Posten des Amtsoberst für das ehemalige Amt Hüsten wieder besetzt werden.
Die Ausrichtung der Kreisversammlung 2010 wurde an die Arnsberger Bürgerschützengesellschaft vergeben. Zum Ausrichter des Kreisschützenfestes 2011 wählte die Versammlung einstimmig die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Oeventrop. (rgw)

18. April 2009 – Kompanieversammlung 1. Kompanie

Am 18.04.2009 fand die Versammlung der 1. Kompanie nicht wie gewohnt im Gasthof Hörster, sondern erstmalig im Landrestaurant Schützenkrug statt. Pünktlich um 19.50 Uhr begrüßten die Kompanieführer die anwesenden Schützen. Zunächst bedankte sich Dieter Kinnbacher bei Marlies und Hubert Hörster für die jahrelange Gastfreundschaft in ihrem Gasthof.
Bei der Jubilarehrung gratulierte der Kompanieführer den anwesenden Jubilaren Friedhelm Westerhoff für 50-jährige und Heinz-Jürgen Hupe für 40-jährige Mitgliedschaft.
Besonders erwähnt wurde der Goldkönig Antonius Sonntag, der vor 50 Jahren unser Dorf regierte. Leider konnte er an der Versammlung aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Er ließ aber ausrichten, dass er sich schon jetzt auf die Ehrung in der Schützenhalle am Schützenfestsonntag freut.
Bei den diesjährigen Wahlen wurde der Standartenträger Werner Muschik einstimmig wiedergewählt. Nach neunjähriger Amtstätigkeit als Geschäftsführer stellte sich Rainer Kuhnert nicht mehr zur Wahl. Die beiden Kompanieführer bedankten sich bei ihm für die beispielhafte Mitarbeit mit einem Frühstückskorb. Zum Nachfolger wurde Raimund Sonntag von der Versammlung einstimmig gewählt. Als weitere Neuerung gaben die Kompanieführer den Antreteplatz und den Festplatz für das Kompaniefest bekannt.
Die Kompanie tritt am Schützenfestsonntag, 12. Juli 2009, ab 14.00 Uhr auf dem Hof der Familie Schulte-Weber an. Es gibt wie gewohnt frisches Bier vom Fass, dank unserem Schützenbruder Hans-Georg Loos. Das Kompaniefest findet am 08. August 2009 ab 17.00 Uhr auf dem Dorfplatz statt. Nach einem harmonischen Verlauf beendeten die beiden Kompanieführer die Versammlung um 21.45 Uhr. (dk)

Schützenfestprogramm zum Schützenfest 2009

Sonntag, 05.07.2009	10.30 Uhr	Bierprobe (nach dem Hochamt)
Samstag, 11.07.2009	17.00 Uhr	Festgottesdienst auf dem Dorfplatz oder in der Kirche, anschließend Hubertusprozession.
	19.00 Uhr	Sammeln der gesamten Bruderschaft an der Schützenhalle zur Teilnahme an der Kranzniederlegung mit anschließend. „Großen Zapfenstreich" am Ehrenmal.
	20.00 Uhr	Konzert und Tanz
Sonntag, 12.07.2009	10.30 Uhr	Ehrungen der Jubilare, Konzert und Frühschoppen
	14.00 Uhr	Sammeln der Kompanien an den Vereinslokalen
	15.00 Uhr	Abholen des Präses und des Königspaares mit Hofstaat Festzugverlauf: Schützenhalle – St. Hubertus-Platz – Hohlweg – Krakeloh – Gesmecke – Krakeloh – Chr.-Koch-Str. – Am Schürbusch – Steinstraße - Krakeloh – Hubertusstraße – Schützenhalle
	17.00 Uhr	Ermittlung des Kinderschützenkönigs
	18.30 Uhr	Königstanz, im Anschluss Kindertanz
	20.00 Uhr	Konzert und Tanz
Montag, 13.07.2009	08.30 Uhr	Sammeln der gesamten Bruderschaft in der Schützenhalle, Abmarsch zum Vogelschießen. Proklamation des neuen Königs in der Schützenhalle, anschließend Musik und Tanz
	ab 14.00 Uhr	Musik und Unterhaltung mit „Den Hüttenmusikern".
	17.00 Uhr	Abholen des Präses und des neuen Königspaares mit Hofstaat, Rückmarsch zur Schützenhalle
	18.30 Uhr	Königstanz, anschließend Kindertanz
	20.00 Uhr	Konzert und Tanz
Sonntag, 02.08.2009	10.30 Uhr	Abrechnung des Schützenfestes (nach dem Hochamt)

Kurzfristige Änderungen bleiben vorbehalten

Für die musikalische Unterhaltung sorgen
Musikverein Balve, Spielmannszug Müschede, Tambourcorps Einigkeit Westönnen, Musikverein Müschede, Spielmannszug Wennigloh, Die Hüttenmusiker

---

Die Schützenbrüder werden gebeten, durch ihre Teilnahme an den Festzügen und das Hissen der Fahnen ihre Verbundenheit mit der Schützenbruderschaft zu bekunden. Allen Festteilnehmern wünschen wir ein heiteres, friedliches und geselliges Schützenfest. Besuchen Sie die Schützenbruderschaft auch im Internet auf www.schuetzen-mueschede.de

24. April 2009 – Kompanieversammlung der 2. Kompanie

Bei der diesjährigen Kompanieversammlung der 2. Kompanie standen Neuwahlen im Vordergrund. Der langjährige Kompanieführer Martin Schmitz stellte sich nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wurde Thomas Rasche gewählt. Dieser bedankte sich bei Martin für seine besonderen Verdienste für die 2. Kompanie. Martin war maßgebend für die erfolgreichen Oktoberfeste und die gut aufgestellte Kompanie während der letzten Schützenfeste verantwortlich.
Als Dank erhielt er die Ehrennadel der 2. Kompanie. Weiterhin wurde ein neuer Standartenträger gesucht, da auch Florian Gierse nicht mehr zur Verfügung stand. Hier wurde Andreas Eitzenberger von der Steinstraße als Nachfolger benannt. Vor den Wahlen wurde u.a. vom Kassierer Klaus Schmitz die gute Kassenlage verlesen, die hauptsächlich aus den Einnahmen des Oktoberfestes stammt. Martin Schmitz dankte besonders den Sponsoren ohne die eine gute Musik wie im letzten Jahr nicht möglich gewesen wäre. Einen besonderen Dank sprach er aber auch den Helfern aus, die eine solche Veranstaltung überhaupt erst ermöglichen. Martin Schmitz ging in seinem Kompaniebericht auf die einzelnen Aktivitäten der 2. Kompanie ein. Neben dem jährlichen Antreten beim ehemaligen Wirt Berni, bei dem im Jahre 2008 nur 12 Mitglieder weniger antraten als bei der 1. Kompanie, ging er auch auf das jährliche Kompanieschießen ein, wo die 2. wieder sehr erfolgreich abschnitt. Nach dem Kompaniebericht folgten die Ehrungen. Den Anwesenden Jubilaren Werner Backs und Thomas Stodt wurde für 40-jährige Mitgliedschaft bzw. 25-jährige Mitgliedschaft ein kleines Präsent überreicht. Weitere Jubilare konnte der scheidende Kompanieführer Martin Schmitz leider nicht begrüßen, obwohl noch weitere Jubilare für 25-jährige (4 Mitglieder), 50- und 60-jährige Mitgliedschaft eingeladen waren. Unter Punkt „Verschiedenes" lud der neue Kompanieführer Thomas Rasche alle Mitglieder zum anstehenden Kompanieschießen ein. Besonders erwähnte er den 06.05.2009, da dies der Schießabend der 2. Kompanie ist. Weiterhin verwies er auf das Schützenfest vom 11. bis 13. Juli 2009. Am Sonntag, 12. Juli 2009, ist jeder Schützenbruder aufgefordert, zum Antreteplatz (vormals Gaststätte Beckmann) um 13.45 Uhr zu kommen und am besten auch noch Freunde und Nachbarn mitzubringen. Um dem Fest einen festlichen Rahmen zu geben, verwies Thomas Rasche auf die Kompaniehemden, die für 25 Euro bei den beiden Kompanieführern Andreas Ebbert und Thomas Rasche zu bekommen sind. Weiterhin warb er schon für das Oktoberfest am 2.10.2009, wo wieder reichlich Helfer benötigt werden. Hier sollten sich Interessenten bei den beiden Kompanieführern melden. Von den Mitgliedern kamen einige Vorschläge zu Neuerungen zum Oktoberfest. Zum Schluss bedankte sich der neue Kompanieführer für das zahlreiche Erscheinen und beendete die Versammlung. (tr)

29. April 2009 – Kompanieversammlung der 3. Kompanie

Bei der Kompanieversammlung konnte der Kompanieführer Sebastian Schmitz 18 Mitglieder in der Dorfschänke Hoffmann begrüßen. Rückblickend auf das letzte Jahr lobte er vor allem die zahlreiche und erfolgreiche Teilnahme am Kompanie- und Königspokalschiessen. Zwar konnte am Ergebnis aus dem Vorjahr nicht ganz festgehalten werden, dennoch waren die Kompanieführer mit einem zweiten Platz im Kompaniepokal und einem ersten Platz im Königspokal zufrieden. Schützenfest-Sonntag könnte in diesem Jahr die Teilnahme am Festzug, nach Meinung der Kompanieführer, allerdings etwas besser ausfallen. Die Mitglieder wurden aufgefordert, Freunde, Bekannte und Nachbarn zu motivieren, ebenfalls am Festzug teilzunehmen. Das Kompaniefest 2008 fand zum ersten Mal unter dem Motto „Eulenfest" statt. Am gewohnten Ablauf wurde festgehalten, jedoch um themenbezogene Attraktionen, wie das Eulenwerfen, erweitert. Im Jahr 2009 soll zudem noch mehr Wert auf die Familienfreundlichkeit gelegt werden. Angemerkt wurde, dass

Lange Gas

Gas geben zum halben Preis.

Das geht mit Autogas, mit Flüssiggas, dem Kraftstoff der Zukunft. Er ist sparsam, steuerbegünstigt bis 2018, kostet etwa halb soviel wie Benzin. Fast jedes Auto kann problemlos auf Flüssiggasbetrieb umgerüstet werden. Die Kosten sind in kurzer Zeit wieder eingefahren. Autogas ist sicher. Und sehr umweltfreundlich durch 18% CO2-Einsparung. Das macht für jedes Auto jährlich über eine Tonne aus. Ein gewichtiger Beitrag zum Klimaschutz, der sogar noch Geld spart. Lange Gas liefert das Autogas und Autogastankstellen.

Lange & Co GmbH
Ünninghauser Straße 70
59556 Lippstadt
Telefon (0 29 45) 8 08-0
Telefax (0 29 45) 8 08 92
www.langegas.com

Sauerstoff, Acetylen, Argon und Ballongas in Eigentumsflaschen.

Walter Kramer
Fachberater

Privat:
Christine-Koch-Straße 3
59757 Arnsberg-Müschede
Telefon (0 29 32) 3 27 78
Telefax (0 29 32) 5 16 89
Auto-Tel. 01 71 / 6 43 94 24
E-Mail: gas.kramer@t-online.de

Flüssiggas-Versorgung
Beratung, Planung und Erstellung
von Gasversorgungsanlagen

Lange & Co. GmbH
Lippstadt-Benninghausen
Ünninghauser Straße 70
Telefon (0 29 45) 80 80

das Eulenfest 2009 bereits um 17.00 Uhr, und nicht wie im Ortsring vermerkt, um 19.00 Uhr beginnt. Turnusmäßig stand in diesem Jahr keine Wahl an. Da aber der bisherige Standartenträger David Gerhards bei der Generalversammlung der Schützenbruderschaft im November zum Jungmännerfähnrich gewählt wurde, brauchte die Kompanie einen neuen Standartenträger. Auf Vorschlag des Kompanievorstandes wurde Daniel Rüchardt für dieses Amt einstimmig gewählt. (ssc)

2. Mai 2009 – Schützenwallfahrt

Alle drei Jahre lädt der Sauerländer Schützenbund zur Schützenwallfahrt nach Werl ein. Für die Müscheder Schützen ist die Teilnahme eine Selbstverständlichkeit. Eine Abordnung mit unserer Bruderschaftsfahne, angeführt von Oberst Werner Herbst und Schützenkönig Gerd Stüttgen, fuhr nach Werl, wo sich die Schützen an der Stadthalle trafen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den neuen Bundesoberst Karl Jansen und einer Ansprache von Bundespräses Richard Steilmann setzte sich der Zug in Richtung Wallfahrtsbasilika in Bewegung. Voran die Musik und die Fahnenabordnungen. Es wäre besser gewesen, die Musik in die Mitte des Zuges zu platzieren, denn die hintere Hälfte des Prozessionszuges konnte die Musik nicht mehr hören. Dementsprechend dürftig war auch der Gesang. Die Basilika war bis auf den letzten Platz von den Schützen gefüllt. Die Heilige Messe zelebrierte der Bundespräses. Für die musikalische Umrahmung der Prozession und der Messe sorgte das Postorchester Sundern. (rgw)

11. Juni 2009 – Fronleichnamsprozession

Die St. Hubertus-Gemeinde feierte die Hl. Messe zu am Fronleichnamstag. Traditionell ist die Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede, vertreten durch den Vorstand mit Fahnenabordnung, mit dabei und nimmt geschlossen an der Prozession teil. (sh)

Der neue Königsorden oder „was lange währt wird endlich gut"

Jedes Jahr wird die große Königskette durch den Königsorden des letztjährigen Königs ergänzt. Der aktuelle Schützenkönig trägt seinen Königsorden bis zum Ende der Regentschaft an der kleinen Königskette, bevor er dann gegen den Orden wiederum seines Nachfolgers ausgetauscht wird. Orden, die älter als 25 Jahre sind, werden abgenommen und dem Archivar übergeben. So wird Jahr um Jahr verfahren.
Schon kurz nach Schützenfest wurde von mir mein Königsorden bei einem heimischen Unternehmen in Auftrag gegeben. Drei Wochen sollte es bis zur Fertigstellung dauern. Na ja, die Zeit wurde nicht ganz eingehalten. Hinterher waren es von Auftragsvergabe bis zur Fertigstellung fast sechs Monate. Dafür ist der Orden schließlich jedoch zu meiner vollsten Zufriedenheit gelungen.
Der Königsorden besteht aus einer Messinglegierung mit Silberüberzug. Er ist 11 cm hoch und etwas über 7 cm breit. Auffallend ist sicher die Krone an der oberen Seite wie auch die Lorbeeren an der rechten und linken Seite sowie an der Unterseite. Daneben fallen dem aufmerksamen Betrachter weitere Verzierungen zwischen Krone und Lorbeeren oder auch die Spitze an der unteren Seite auf. Die glatte und gravierte Innenfläche ist insgesamt deutlich heller als der äußere Teil des Ordens und wird von einer Umrandung aus zwei parallelen Linien mit dazwischen liegenden Punktmarkierungen verziert.
Neben dem Schriftzug „Königspaar 2008/2009 Gerd und Petra Stüttgen" in der unteren Hälfte der Innenfläche befindet sich darüber das Landeswappen Nordrhein-Westfalens. Hierdurch bringe ich meine berufsbedingt äußerst enge Beziehung zu unserem Bundesland zum Ausdruck.
Die Rückseite des Ordens ist geriffelt und enthält keinerlei Verzierungen oder Gravuren.

Gespräch mit Vikar Petrat

Nach vier Jahren Dienst im Pastoralverbund Röhr-Ruhr verließ uns im Rahmen der Regelversetzung Vikar Stefan Siebert, um im Pastoralverbund Netpherland Seelsorgearbeit zu übernehmen. Gleich nach den Priesterweihen am Pfingstsamstag 2008 besetzte das Generalvikariat in Paderborn die freigewordene Stelle mit dem Neupriester Nils Petrat. Wie sein Vorgänger erklärte sich Vikar Petrat sofort bereit, das Amt des Präses der Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede zu übernehmen. Da beide Vikare noch einige Monate zusammenarbeiteten, konnte der neue vom alten Präses schon in die Aufgaben eingeweiht werden.
Nils Petrat, Jahrgang 1980, ist ein echtes Kind des Ruhrgebietes, in Datteln geboren und in Castrop-Rauxel aufgewachsen, wo er auch 2000 sein Abitur machte. Statt Wehrdienst leistete er Zivildienst in einer Schule für Geistigbehinderte in Waltrop. Ein Einsatz im Wiederaufbau-Camp in Bosnien-Herzegowina sollte seinen weiteren Lebensweg entscheidend beeinflussen. Es folgten erste Studienjahre 2001-2003 an der Uni in Münster. An der Gregoriana in Rom (Päpstliche Universität Anmerkung der Redaktion) folgten weitere Studien bis 2004. Er beendete das Studium in den Jahren 2004-2006 in Paderborn bevor die abschließende Ausbildung im Priesterseminar erfolgte.
In seiner knapp bemessenen Freizeit widmet er sich seinen Hobbys Fußball, Fitness, Lesen und Freunde treffen.

Unsere Redaktion sprach mit Vikar Petrat über seine Person, Vorstellungen und Pläne.

Redaktion:
Vikar Petrat, wie auch Ihren Vorgänger heißen wir Sie an dieser Stelle noch einmal herzlich willkommen im Pastoralverbund Röhr-Ruhr. Als Kind des Ruhrgebietes bleiben Sie an der Ruhr, wenn auch ein gutes Stück näher an der Quelle. Wollten Sie durch die Entscheidung Priester zu werden näher an die Quelle? Also näher zu Gott?

Vikar Petrat:
Zur Quelle, zur Quelle des Lebens zu kommen: danach sehnen sich wohl sehr viele Menschen, gerade in unseren Tagen. Auch bei mir ist da immer eine tiefe Sehnsucht gewesen. Für mich hat das alles viel mit „Suchen“ zu tun. Und zu diesem Suchen gehörte dann bei mir ab einem bestimmten Zeitpunkt auch das Theologiestudium und der Wunsch, Priester zu werden. Ich muss aber dazu sagen, dass man dadurch nicht automatisch näher zur Quelle oder gar zu Gott gelangt. Die Suche geht weiter...

Wie Sie im „Blickpunkt 2008“ geschrieben haben, hat die Aufbauarbeit im Bosnien-Herzegowina Ihr Leben umgekrempelt. War das so etwas wie ein Saulus-Erlebnis?

Ja und Nein. Ja, denn dadurch hat sich wirklich einiges verändert bei mir. Ich habe ahnen können, wofür es sich wirklich zu leben lohnt, wofür ich mein Leben einsetzen möchte. Das war mir vorher nicht so deutlich klar. Auch die persönliche Gewissheit: „Ja, es gibt Gott und dieser Gott liebt dich“, – das hätte ich wohl ohne Bosnien nicht so deutlich gespürt. In einem kriegszerstörten Land, im Erleben der gezeichneten Menschen dort, bekommt man einen tieferen Blick auf das Leben. Vieles Oberflächliche wird unwichtig.

Nein, weil es natürlich schon eine Grundlage bei mir gab. Ich war zwar nicht besonders kirchlich und konnte mit der Institution Kirche nicht viel anfangen, aber ich war seit früher Jugendzeit viel auf der Suche. Ich hatte viele Fragen, auch die Frage, ob es denn wirklich Gott gibt. Also, ich würde mal sagen, ich war auch vor Bosnien schon irgendwie religiös. Aber sicher, was ich denn wirklich glaube, war ich mir nicht.
Da hat die Arbeit in Bosnien viel verändert, hat diese Zeit mich verändert.

Erfordert es in einer mehr und mehr säkularisierten Zeit besonderen Mut, Priester zu werden?

Ich denke, es erfordert heute generell mehr Mut, entschieden als Christ zu leben. Heute auch nach außen, den Menschen in meiner Umgebung zu zeigen, dass ich wirklich glaube, dass ich gerne katholisch bin, fällt sicher nicht immer leicht.
Mut gehört für viele dazu: für Eltern, die ihre Kinder ganz bewusst im Glauben erziehen und mit ihnen beten; für die vielen, die treu die Sonntagsmesse besuchen, obwohl man doch so viele andere Dinge am Sonntagmorgen tun könnte; für alle Jugendliche, die in ihrer Clique zu ihrem Glauben stehen. Ich glaube, gerade in meiner Generation und der darunter ist es besonders mutig, sich als Christ zu „outen".
Für mich ist das also keine Frage des Berufs oder der Stellung in der Kirche. Natürlich wird die Frage nach dem Priesterwerden heute dadurch besonders brisant, dass man sich lebenslänglich einer Aufgabe, einer Berufung verschreibt. Also, Mut gehört dazu. Wer wagt, gewinnt!

Die derzeitigen Diskussionen und teilweise unsachlichen Berichte um und über die Priesterbruderschaft St. Pius X. haben viel Unruhe unter den Gläubigen verbreitet, geben aber auch vielen ein Alibi, um einmal wieder auf der Kirche und besonders auf Papst Benedikt herum zu hacken. Wie gehen Sie damit um?

Na ja, die Signale aus Rom und die anschließende Debatte haben mich schon nachdenklich gemacht. Also, zunächst kann ich einen gewissen Unmut über Rom schon verstehen. Der Pastor und ich haben in den Sonntagsmessen ja auch deutlich Stellung dazu bezogen. Vor allem der sich immer mehr verschärfende Eindruck, dass die offizielle Kirche in der Krisensituation eher nach rechts, also ins traditionelle und anti-moderne Milieu driftet, bereitet mir Sorge. Warum gibt es keine „Versöhnungssignale" Richtung kritische Katholiken, Richtung Protestanten? Ich denke, die Zukunft der Kirche liegt im Dialog mit der modernen Lebenswelt, liegt im Versuch, Glaube und Alltag zu verbinden. Wir brauchen doch keine Angst vor der Welt zu haben und uns abschotten!
Sie haben aber sicherlich Recht, dass die Berichte teils sehr unsachlich und verletzend waren, v.a. was die Person des Papstes betrifft. Man sieht halt immer lieber das Negative, als die unzähligen positiven Aktivitäten der Kirche und ihrer Mitarbeiter. Denken Sie z.B. an Kindergärten, Krankenhäuser, Caritas, ja und vielleicht doch auch Schützenbruderschaften. Aber es gilt: Bad news are good news. Allerdings ist einiges ja auch hausgemacht...

Der Priestermangel macht sich mehr und mehr bemerkbar. Halten Sie die von vielen Laien geforderte Abschaffung des Zölibats für eine probate Lösung, dem entgegen zu wirken?

Man kann den Priestermangel sicher nicht losgelöst betrachten von einem erheblichen Gläubigenmangel, den es ja auch gibt. Jedem, der sonntags die Hl. Messe besucht, wird das sofort

Planung Entwurf Gestaltung

malerbetrieb wiese

Wärmedämmung
Gerüstbau

Fußbodenverlegungen
Fassadengestaltung
Anwendung modernster Malertechniken

59759 Arnsberg-Hüsten Röhrstraße 11-13
Tel. (0 29 32) 3 12 75 Fax 3 52 29

Landrestaurant Schützenkrug

Inh.: Thomas und Karin Wiegelmann
Hubertusstrasse 11
59757 Arnsberg - Müschede
Tel.: 02932 / 896642

Öffnungszeiten:
Dienstag -Samstag ab 17Uhr
Sonntags: 10 - 14
und ab 17Uhr
Montag Ruhetag

Unser Haus bietet Ihnen:

Eine abwechslungsreiche Speisenkarte mit Gerichten, gutbürgerlicher - bis hin zur gehobenen internationalen Küche, sowie vegetarischen Speisen.

Bei Feierlichkeiten bis 100 Personen bewirten wir Sie gern in unseren Räumen.

auffallen. Also: Uns fehlen nicht nur Priester, sondern generell überzeugte Christen. Aber ich denke auch: Priester sind in der katholischen Kirche unverzichtbar! Unsere Welt braucht Priester! Jede Religion hat ihre besonderen Leiter und „Anführer" – wir brauchen solche „Anwälte Gottes", damit wir immer an die Frohe Botschaft von Jesus und seiner Kirche erinnert werden, damit wir nie vergessen, dass wir geliebt sind und auch im Tod nicht ins Vergessen und totale Nichts stürzen.
Weil Priester so unverzichtbar sind, müssen wir auch über die Zulassungsbedingungen zum Weiheamt diskutieren. Ich persönlich wäre für eine Lockerung des Zölibats. Das würde allerdings Folgeprobleme ergeben, die auch nicht unterschätzt werden dürfen. Die Abschaffung des Zölibats ist kein Allheilmittel und alles wird gut. Aber nochmals: Wir brauchen Priester und warum können einige von denen nicht auch verheiratet sein?

Neben Ihren seelsorgerischen Aufgaben haben Sie dankenswerter Weise das Amt des Präses übernommen. Im Ruhrgebiet sind die Schützenbruderschaften weitgehend unbekannt. Dagegen haben sie im katholisch geprägten kürkölnischen Sauerland eine Jahrhunderte alte Tradition und eine große gesellschaftliche Bedeutung. Hatten Sie schon Zeit, sich mit dem Schützen- und Bruderschaftswesen intensivier auseinanderzusetzen?

Ich bin ja beim letzten Schützenfest direkt ins kalte Wasser geworfen worden, vielleicht könnte man auch sagen ins kalte „Biermeer"...Also ehrlich gesagt habe ich mich manchmal schon gefragt: „Was geht denn jetzt hier gerade ab?", aber irgendwie hat mich das ganze Fest, insbesondere auch das Schießen sehr fasziniert und ich fand die Stimmung echt gut. Aus dem Ruhrgebiet sind mir ja feuchtfröhliche Feste durchaus bekannt; ich feiere gerne. Von daher ist mir der gesellige Teil sehr sympathisch. Was die lange Tradition und den kirchlichen Bezug betrifft – das ist ja wohl mein Hauptgebiet als Präses – da bin ich mir noch nicht ganz schlüssig, ob ich das alles recht verstanden habe. Ist die kirchliche Tradition wirklich noch entscheidend und wird sie gelebt in der Bruderschaft? Wie können wir die Tradition ins Heute übersetzen? Ich fände es sehr schön, wenn wir wieder eine engere Verbindung zwischen Gemeinde und Bruderschaft knüpfen könnten. Beides gehört doch zur Heimat, die so wichtig ist für uns Menschen. In einer Zeit, wo nichts mehr sicher scheint, möchte der christliche Glaube doch einen wirklichen Halt schenken und Geborgenheit vermitteln. Ziehen wir als Schützenbrüder und wir als Gemeinde vor Ort doch an einem Strang, damit Müschede seine Seele nicht verliert. Vielleicht kann das diesjährige Kirchenjubiläum, was wir in Verbindung mit dem Hubertus-Fest feiern, ja einen ersten Anstoß geben.

Ich möchte zum Abschluss sagen: Ich denke, die Bruderschaft hat ihre christliche Seele. Deshalb bin ich auch gerne Ihr Präses. Auch wenn wir viele Fragen haben an den Glauben und die Kirche: Bewahren und schützen wir diese Seele! Wenn es diese Seele einmal nicht mehr gibt, wer kann dann noch die Werte „Glaube, Sitte, Heimat" für Müschede garantieren?
Auf eine gute und gesegnete Zukunft!

Vikar Petrat, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg und vor allen Dingen Gottes Segen für Ihre vielfältigen Aufgaben.

(rgw)

Hofstaat-Saison 2008-2009

Königliche Hofstaatgeschichten fangen mit den Worten an „Es begab sich vor langer Zeit...". Wenn wir jetzt zurückblicken ist es gar nicht so lange her, dass man uns an den Hof von König Gerd und Königin Petra (für Insider Karin) zitierte. Die letzten berief man noch zwei Tage vor dem königlichen Schuss. Somit stand die monarchische Sippe aus 18 Pärchen parat. Am Schützenfest-Montag schritten wir durch das schöne Eulendorf. Allen voran das Königspaar „von'e Gesmecke". Das jubelnde Volk am Straßenrand staunte nicht schlecht über solch großen Hofstaat und fragte sich, aus welchem Teil des Landes die Paare wohl stammen. Nach dem gelungenen höfischen Spektakel in der Schützenhalle, das bis in den frühen Dienstagmorgen verlief, war ihnen das völlig egal. „Die wissen wie man feiert, haben Humor und machen jeden Spaß mit", trugen Kuriere zum königlichen Hof. Genügend Hofstaat-Veteranen im königlichen Club, wussten noch wie man richtig abfeiert. Eine Pflichtfeier nach der anderen reihte sich auf die „Feten-Kette" bis zum erlauchten Königsball am 29. November. Wir könnten es chronologisch aufführen, doch das machen wir nicht. Könnte langweilig werden. Was das Hofstaatleben ganz gewiss nicht war. Neben diversen Kompaniefesten (wo wir den Vogel nicht abgeschossen haben) hatten wir natürlich unsere öffentlichen Auftritte im Schützenreich. Im kleinen schnuckeligen Ort Wennigloh marschierten wir mit viel Applaus in die Schützenhalle. Schützenhauptmann Peter Blume wollte uns gar nicht mehr aus der Halle lassen. Denn die weiblichen Eulen tanzten einen recht guten „Sirtaki". Woher können die das so gut? Ein männliches Mitglied des Hofstaates gab Aufklärung. In Müschede soll es einen griechischen Frauenarzt gegeben haben, der hat es der weiblichen Zunft beigebracht. Manch eine Dame (Königin) vergaß dabei ihre Jacke. Der Hofstaat machte sich sternenförmig auf die erfolgreiche Suche. Später im Bus lernten wir: wenn der Feldmarschall (Oberst) spricht ist Ruhe angesagt (Punkt). Mit Verlaub, wusstet ihr, dass man beim „Heiligenabend" in Balve für die Toilettenbenutzung 20 bis 50 Cent löhnen muss? Es sei denn, man kennt die Parole: „Thomas Rasche". Dann kostet es keinen Taler. Nachher noch ein kühles Blondes sowie ein kleiner Tratsch (natürlich aus Müschede und von Thomas) und gut war! Vernehmet dies, beim nächsten „Heiligenabend" in Balve. Zum Krähen-Schützenfest beim Vogte Thomas Reiß bebte der Gemeinschaftshallenboden. Das Epizentrum lag natürlich wieder bei unserem Hofstaat. Kühlen (wettermäßig) Empfang gewährte man uns beim Kreisschützenfest in Garbeck. Die Damen bekamen Eisbein und Eisarme während des Festzuges. Später im Zelt war alles vergessen und wir waren stolz, unsere Schützenbruderschaft im Kreis zu vertreten. Zu manchen Feierlichkeiten im Hofstaat- und Kompaniebereich gab es nur Stehbiertische. Einer Hofstaatdame aus der Gemarkung Oberfranken wäre eine Sitzgelegenheit ab und an lieber gewesen. Die Sauerländer zeigen eben Stehvermögen, am Biertisch. Der Herbstball in Holzen läutete erst mal das Ende des Repräsentierens an. Winterschlaf? Gott bewahre! Quadrille üben, war angesagt. Mit roten selbst genähten Hofstaatschärpen wurde der fünfteilige Tanz beim Königsball uraufgeführt. Gab es schon mal eine Quadrille im Eulendorf? Antwort erbeten am 13. Juli 2009 unter der Vogelstange an den neuen König. Um seinen Hofstaat bei guter Laune zu halten, ließ sich das Königspaar Gerd und Petra „von'e Gesmecke" immer etwas einfallen. Bei Feierlichkeiten im königlichen Garten, „Schafsaal der Königin", der SGV-Hütte oder auf der Gesmecke-Avenue, traf sich die königliche Gesellschaft, wie kann es anders sein, zum noblen Gelage. Am sozialen „Tag der Arbeit" stellten wir einen Maibaum ins höfische Anwesen. Sicherlich, um zwei Schwarzkopfschafe

daran zu binden, die das edle Grün kurz halten und düngen mögen (Insider wissen worum es geht). „Stimmt doch Karin, woll?" Doch Schluss mit lustig, nachdem das „edle Gewächs" ge(be)gossen, fuhren wir mit dem Planwagen die majestätischen Grenzen von Müschede ab. Eine sogenannte Schnadefahrt. Das Königspaar blickte ein letztes Mal auf die Weiten ihres Hoheitsgebietes.
Am 13. Juli endet die Regentschaft von „Gerd und Petra von'e Gesmecke". Doch vorher dürfen wir noch einmal zeigen, wie man richtig auf die Pauke haut, wie prachtvoll und toll das Königspaar nebst Gefolge in der Gemarkung Hüsten nach dem Festzug feiern kann. Zu guter Letzt gab es vom Hofstaat noch ein Überraschungsgeschenk. Der 10. Juni wird den Hoheiten sicherlich in Erinnerung bleiben. Der Hofstaat nimmt im Geburtsort von König Gerd ganz persönlich Abschied von den „Müscheder Blaublütern". Dann sagen wir 1 000 Mal Danke für die sehr schöne, fröhliche, unvergessene und manchmal auch aufregende Zeit am Hofe „von'e Gesmecke".
Wer noch mehr vom Hofstaat und dem Königspaar „von`e Gesmecke" wissen möchte, der klicke doch einfach auf: www.gesmecke.jimdo.com

Der neue Major

Die Generalversammlung der Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede wählte am 8. November 2008 Matthias Schlatzer zum neuen Major und Nachfolger von Stefan Stakemeier. Heute stellt er sich noch einmal der breiten Öffentlichkeit vor:

Ich heiße Matthias Schlatzer und bin am 20. Mai 1965 in Arnsberg geboren. Seit 1990 bin ich verheiratet und habe mit meiner Frau Anja eine Tochter. Bei der Otwin Schlatzer GmbH arbeite ich seit 1983 als Schweißer. 10 Jahre später habe ich die Leitung der Lohnschweißerei übernommen. Meine Familie ist mein größtes Hobby. Daneben spiele ich gerne Doppelkopf und sammele schöne Uhren.
2004 gelang es mir, die Königswürde zu erringen. Damit gab ich mir im wahrsten Sinne des Wortes meinen eigenen Startschuss in den Vorstand der Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede. Folgende Aufgaben habe ich bisher dort ausgeführt: 2004-2005 Schützenkönig, 2005-2006 ZBV (in der Zeit häufig als Königsführer eingesetzt) und 2007-2008 Festzugführer.
Mit der Wahl zum Major hat für mich ein neuer und spannender Lebensabschnitt begonnen, der viele neue Aufgaben und Erfahrungen mit sich bringen wird. Ich freue mich sehr darauf, dazu beitragen zu dürfen, unser Schützenwesen und dessen Tradition aufrechterhalten zu können.
Ich wünsche uns allen für das kommende Schützenfest einen guten und harmonischen Verlauf.

Ein dreifach Horrido!

IHRE KETTE extra MARKT IHRE KETTE

LEBENSMITTEL & GETRÄNKE
AXEL KEMPER
MÜSCHEDE

- Frischfleischtheke von Veh und Rosemeyer
- Brottheke von Bäckerei Jürgens
- Täglich frische hausgemachte Spezialitäten
- Kostenlose Belieferung
- Gekühlte Getränke

"Fahr nicht fort, kauf im Ort"

Norbert-Michel Str. 47, ☎02932/37580

Altersvorsorge mit staatlicher Förderung

Informieren Sie sich bei:

Kundendienstbüro

Waltraud Menge
Versicherungsfachfrau (BMV)

Telefon 02931 21333, Fax 02931 787428
Menge@HUKVM.de, www.HUK.de/vm/Menge
Clemens-August-Str. 41, 59821 Arnsberg

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Mo. - Do. 16.00 - 18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Wolfgang Schulte-Eickhoff
Tischlermeister

Individuelles aus Holz:

- Innenausbau
- Möbelbau
- Fußbodenverlegung
- Treppenbau
- Fenster & Türen
- Restaurierung

Individuelles aus Holz
Tischlerei & Innenausbau
Schulte-Eickhoff

Büro: Dungestr. 60
59757 Arnsberg
Werkstatt: Rönkhauser Str. 37
59757 Arnsberg

Tel.: 0 29 32 / 93 18 698
Fax: 0 29 32 / 93 18 699
Mobil: 0 170 / 21 08 266
Email: info@schulte-eickhoff.com

Eine Legende geht in den (Vogel) Ruhestand

37 Jahre lang hat er dafür gesorgt, dass am Schützenfestmontag ein prächtiger Aar auf der Vogelstange saß. Ganz sicherlich hat Alfons Blöink 1972 nicht daran gedacht, in seinem Leben so viele Schützenvögel zu bauen. Wenn man genau nachrechnet sind es doch mehr als 37 geworden. Zwei Jubelfeste – 1975 und 2000 – hat er ebenfalls mit dem Adler versorgt. Hinzu kommt noch der so genannte „Schlechtwettervogel", der für Notfälle im Keller der Schützenhalle aufgewahrt wird. Wie alle Künstler hat er seine Geheimnisse über den Vogelbau stets für sich behalten. Nur hin und wieder gab er mal die eine oder andere Einzelheit preis. Aber sicherlich haben nur wenige gewusst, dass das Zepter in Wirklichkeit eine Pfeffermühle war. Zum letzten Male legte er 2008 Hand an den Vogel. Seine Gesundheit zwang ihn dann doch, die auch körperlich schwere Arbeit an einen Nachfolger zu übergeben. Mit etwas Wehmut denken manche Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands an viele Vogelabnahmen zurück, auf denen es stets einen von Alfons selbst gebrauten Schnäpsen gab. Alfons Blöink ließ es sich im letzten Jahr nicht nehmen, auf der Bierprobe seinen letzten Vogel in Uniform zur Schützenhalle zu begleiten. Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede schuldet unserem langjährigen Vogelbauer Alfons Blöink großen Dank für seine über Jahrzehnte geleistete ehrenamtliche Arbeit. (rgw)

Der Adler lebt weiter!

Nach 37 Jahren Vogelbau stand Alfons Blöink aus gesundheitlichen Gründen für den Vogelbau nicht mehr zur Verfügung. Die Schützenbruderschaft brauchte nicht lange nach einem Nachfolger zu suchen. Gibt es doch einen Schützenbruder, der schon verschiedentlich für die Bruderschaft gearbeitet hat. Zuletzt zeigte er sein Können, als er vor einigen Jahren die Königs- und Hauptmannstafeln vervollständigte. „Ein Vogel muss weiterhin gebaut werden". Das war die schlichte und doch so treffende Aussage von Paul Hosfeld. In seinem „Büro", wie er seine Werkstatt nennt, erläuterte er der Redaktion seine „Vogelphilosophie". Für Paul ist der Adler ein mächtiger und stolzer Vogel. „Die mächtigen Schwingen verleihen ihm eine eindrucksvolle Würde." Das will er auf die Gestaltung seines Adlers übertragen. Die Spannweite soll denn auch 1,20 m betragen. Natürlich sind hier durch die Größe des Kugelfangs Grenzen gesetzt. Nachdem sich Paul über seine Philosophie im Klaren war, fertigte er Schablonen im Maßstab 1:1. Als Material verwendet er Weichholz. So genanntes Hartholz wie Buche oder Eiche ist gemäß behördlichen Vorgaben aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Ebenso sind Metallteile wie Halteplatten oder Schrauben verboten. Die verschiedenen Bauteile können also nur verklebt und verzargt werden. Lediglich die Krallen werden aus Draht sein. Die meisten Teile werden ausgesägt. Das Zepter und der Reichsapfel werden gedrechselt. Das Gefieder wird handbemalt. In der Farbgestaltung hält sich Paul an die natürlichen Farben eines Adlers, schwarz, grau, braun und weiß. Wie Paul den Vogel zusammenbaut, das wollte er nicht verraten. Es ist sein erster Adler und er will auch seine Erfahrungen sammeln, wie er freimütig zugibt. Überhaupt wird der Adler von Paul sich von denen seines Vorgängers optisch unterscheiden. Natürlich trägt er weiterhin die Krone auf dem Haupt und seine Krallen halten Zepter und Reichsapfel. Wie viele Schuss der Adler aushalte wollten wir von ihm wissen. „Das kann ich frühestens beim zweiten Vogel sagen" gibt sich Paul optimistisch. Optisch sollen die nächsten Vögel weiterhin so erscheinen, jedoch können sich die „Innereien" ändern. Das nächste Königsschießen soll ihm die notwendigen Erkenntnisse bringen. Gerne hätte Paul Hosfeld sich mit Alfons Blöink besprochen, von dem er wertvolle Hinweise und Tipps hätte bekommen können. Paul bedauert sehr, dass der Gesundheitszustand von Alfons ein solches Gespräch nicht mehr ermöglichte. Paul freut sich schon jetzt auf die Vogelabnahme durch den geschäftsführenden Vorstand. Er geht auch fest davon aus, dass zur Bierprobe der Vogel auch weiterhin beim Vogelbauer abgeholt wird. (rgw)

LANWEHR
NATURSTEIN

Wir bauen ab, damit andere aufbauen.

Wir produzieren hochwertige Edelsplitte und Gemische als Unterbaumaterial für Straßen- und Wegesysteme. Damit wir sicher fahren und alles gut geht.

www.lanwehr-naturstein.de

Schmauchbrüder

Ein besonderes Highlight für die Schmauchbrüder St. Hubertus Müschede war wohl im Jahr 2008 der Besuch im Landtag in Düsseldorf. Auf Einladung von Landtagspräsidentin Regina van Dinther und unserem Schützenkönig Gerd Stüttgen haben wir am 13.11.08 am Parlamentarischen Abend „Schützenbrauchtum NRW" in Düsseldorf teilgenommen. Dort begleiteten wir mit unseren Böllern den Großen Zapfenstreich. Vor dem Abmarsch gaben wir 3 Böllerschüsse ab. Nach der Nationalhymne beendeten wir den Festakt mit einem Salut, welcher in der Tiefgarage hinter uns die Alarmanlagen von einigen Autos startete. Da waren selbst die Kollegen vom Wachdienst und von der Polizei beeindruckt. Der Abend endete in der Altstadt. Dies war schon ein tolles Erlebnis. (mas)

Informationen aus dem Pfarrgemeinderat

Was hat eigentlich die Schützenbruderschaft mit dem Pfarrgemeinderat zu tun? Die Schützenbruderschaften des Sauerlandes gehören, von ihrer Tradition her, zu den christlichen Vereinen. Nach der Wahlordnung der Pfarrgemeinderäte (PGR) hat jeder christliche Verein die Möglichkeit, Vertreter aus seinen Reihen zu benennen, die dann in den PGR berufen werden können. Als sogenanntes berufenes Mitglied gehöre ich seit 2001 dem PGR an. Zu Beginn meiner Tätigkeit im PGR gab es eine Struktur in der Kirchengemeinde, die wir über Jahrzehnte gewohnt waren. Es gab einen eigenen Priester im Ort und die Kirchengemeinde wurde eigenständig verwaltet. Im Jahre 2004 kam es zu den ersten Veränderungen. Bedingt durch den immer stärker werdenden Priestermangel mussten die Strukturen der Gemeinden geändert werden. Der bis dahin in Müschede ansässige Priester, Herr Pastor Rickelhoff, wurde versetzt und die Priesterstelle nicht neu besetzt. Das Gleiche geschah in unserer Nachbargemeinde Bruchhausen. Um die Versorgung der nun verwaisten Kirchengemeinden zu gewährleisten, wurde der Pastoralverbund Röhr-Ruhr gebildet. Die Auswirkungen haben wir alle direkt erlebt. Nur noch eine Sonntagsmesse, weniger Messen in der Woche, keine Präsenz des Priesters vor Ort usw. Das die Kirchengemeinde über diese Situation nicht glücklich war, ist mehr als verständlich. Um die Gemeinden auf diese geänderte Situation vorzubereiten, wurde vom Erzbischof in Paderborn die Studie „Perspektive 2014" ins Leben gerufen. Mit dieser Studie sollte den Gemeinden ein Leitfaden an die Hand gegeben werden, um auf diese Veränderungen zu reagieren. Ein Punkt dieser Studie war die Gemeindebefragung, die im letzten Jahr durchgeführt wurde. In dieser Umfragen sollten die Wünsche und Anregungen der Gemeindemitglieder ermittelt werden. Diese Umfrage war sehr erfolgreich. So haben sich in Müschede 38 % der Gemeindemitglieder an dieser Umfrage beteiligt. Ein Ergebnis dieser Umfrage war, dass viele den Priester vor Ort vermissen. An oberster Stelle der Wünsche stand eine verstärkte Jugend- und Seniorenarbeit. Das neue und größere Verwaltungsstrukturen auch Ängste in den Menschen hervorrufen können ist daraus zu entnehmen, dass einige vermuten, dass die kleinen Gemeinden wie Müschede in diesen größeren Strukturen untergehen und nur noch als 5. Rad am Wagen betrachtet werden. Um dies zu verhindern sind nicht nur die einzelnen Gemeindemitglieder, sondern auch verstärkt die Vereine und Verbände gefordert, am kirchlichen Gemeindeleben aktiv mitzuarbeiten. Wünschenswert wäre es auch, wenn mehr Anregungen aus der Gemeinde an den PGR herangetragen würden. Ohne Informationen aus der Gemeinde kann kein Gremium auf Wünsche und Kritik reagieren. Der gesamte PGR und ich persönlich wünschen allen Müschedern ein fröhliches und harmonisches Schützenfest. (fws)

HEINZ ALTEKÖSTER

Fleischer-Fachgeschäft · Exklusiver Party-Service

59469 Ense-Niederense · Bruchstr. 25

Tel. 02938-49210

www.fleischerei-altekoester.de

Zur kurzen Rast

Niederense:
Poststraße 8
Tel. 02938-4217

Müschede:
Rönkhauser Str. 23
Tel. 02932-39470

Öffnungszeiten:
Mo-So. 11.30-22 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 6-22 Uhr,
Sa. 8-22, So. 12-22 Uhr

Von der Familienfeier bis zur Großveranstaltung, mit unserer professionellen Ton- , Licht- und Bühnentechnik wird jedes Fest zu einem besonderen Erlebnis.

TOPAS

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Stembergst. 37a · 59755 Arnsberg · Tel. 02932 83249

www.topas-vt.de

DR GmbH

DIETER REST

- Stanzerei
- Werkzeugbau
- Entwicklung
- Konstruktion

Borkshagenstraße 7
59757 Arnsberg

Tel. : 0 29 32 - 96 17-0
Fax : 0 29 32 - 96 17-50

Mail : info@rest-gmbh.com
www.rest-gmbh.com

Beitrag der Karnevalsabteilung und Theatergruppe

Donnerwetter – das war die beste karnevalistische Unterhaltung seit Jahren. Dieses war die einhellige Meinung aller Besucher der diesjährigen Karnevalsveranstaltung, die unter dem Motto stand „ Narretei ³“ (Narretei hoch drei). Erstmalig wurde ein Programm gezeigt, in dem Profis aus dem Kölner Karneval und die eigenen Gruppen gemeinsam für eine phantastische, ja überschäumende Stimmung sorgten. Nicht zuletzt trugen neben den bekannten „Bienchen“ und dem traditionellen „Männerballett“ die „kleine“ und die „große“ Garde dazu bei, was sehr positive Schlüsse auf den karnevalistischen Nachwuchs zulässt. Von den 96 Mitgliedern der Karnevalsabteilung und der Theatergruppe sind immerhin 22 Kinder und Jugendliche, die sich völlig zu Recht ihre Anerkennung in Form von donnerndem Applaus abholten. Dagegen suchen „Bienchen“ und „Männerballett“ weitere aktive Mitglieder. Wachsende Anerkennung und zunehmende Teilnehmerzahlen sorgten ebenfalls am Rosenmontag, dem Kinderkarneval, für eine sehr gut besuchte Halle.

Schade war nur, dass die Müscheder die erstklassigen Vorführungen der Karnevalsveranstaltung am Samstag, dem 14. Februar 2009 nur mit einer geringen Besucherzahl honorierten. Die Begeisterung dieses Publikums war jedoch so hoch, dass die Abteilung der Forderung vieler nachkommen und auch im Jahre 2010 ein vergleichbares Programm am Samstag, dem 30. Januar durchführen wird. Spaß, Lachen, Musik und Freude von professionellen Karnevalisten und Künstlern sowie aus den eigenen Reihen vorgeführt, ist dann wieder garantiert.

So ein Theater!

Endlich ist es wieder so weit, die Theatergruppe hat ein neues Bühnenstück ausgesucht und bereits mit den Proben begonnen. Mit dem letzten Stück „Zwischen Wahnsinn und Mallorca“ wurden im Herbst 2007 die Lachmuskeln ordentlich beansprucht. Durch die folgende Pause konnte man sich bestimmt gut erholen. In diesem Jahr wollen wir euch wieder jubeln hören. Unsere eigene Lachmuskulatur wurde bereits bei einem ersten Improvisationstraining stark beansprucht. Denn im März fand ein Probenwochenende mit dem Schwerpunkt „Improvisationstheater“ statt, bei dem die Akteure sich auf die Bühnenarbeit vorbereiten konnten. Auch hier hat man erstmals in die Vorbereitungen eine professionelle Trainerin eingeschaltet.

Also Unterhaltung und Begeisterung ist in diesem Herbst gewährleistet, wenn die Theatergruppe wieder mit einer herrlichen Komödie an drei Veranstaltungsabenden für allerbeste Stimmung sorgen wird. Die Aufführungen sind für folgende Termine geplant:

Samstag, 17.10.2009, um 19.30 Uhr
Sonntag, 18.10.2009, um 18.00 Uhr
Samstag, 24.10.2009, um 19.30 Uhr

Eintrittspreise und Vorverkaufstellen werden rechtzeitig bekannt geben.

Alle Müscheder Eulen dürfen sich wieder auf fröhliche und kurzweilige Zerstreuung freuen.

Bis dahin wünschen wir euch alles Gute und vor allen Dingen ein heiteres Schützenfest. (ph)

WALTER

BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

... einfach scharfe Werbung!

0 29 32 - 89 78 20 • 0176 - 233 956 18

Krakeloh 16 • 59757 Arnsberg-Müschede

Traumhaft bequem: Der Wüstenrot Komplett-Service!

www.wuestenrot.de

Alles aus einer Hand!

Sparen Sie Zeit und unnötige Wege: zur Bank, zur Versicherung, zum Makler. Denn bei uns bekommen Sie alles rund um diese Themen:

- Bausparen
- Baufinanzierung
- Sparen und Geldanlage
- Private Altersvorsorge
- Investmentfonds
- Versicherungen
- Immo-Angebote
- Girokonto

Rufen Sie gleich an,
es lohnt sich für Sie!

Michael Holz

Wüstenrot Service-Center
Mendener Straße 22
59755 Arnsberg
Telefon 02932 21343
Telefax 02932 528150
michael.holz@wuestenrot.de
Mo. bis Fr. von 9-12.30 und 14.30-18 Uhr, außer Mittwochnachmittag

W&W **wüstenrot**
Partner der Württembergischen

Schießsportgruppe St. Hubertus Müschede

Liebe Sportfreunde,

wieder liegt ein Jahr voller sportlicher Erfolge hinter uns. Aber anstatt diese im Einzelnen aufzuführen, möchten wir die Gelegenheit nutzen, im Namen unserer Schieß-Sport-Gruppe „Danke" zu sagen. „Danke" der Schützenbruderschaft, die uns immer zur Seite steht und „Danke" auch an alle passiven Mitglieder, die uns mit ihrem Jahresbeitrag so hilfreich unterstützen. Ohne diese Unterstützung wäre es wie wohl in jedem Verein kaum möglich, gute Vereinsarbeit zu leisten. Unser Mitgliedsbestand beläuft sich im Moment auf 20 aktive und 54 passive Mitglieder, wobei wir leider sagen müssen, dass der Schießbetrieb im Moment sehr dürftig ist. Wir möchten Sie herzlich einladen an einem Probetraining teilzunehmen. Selbstverständlich können Jugendliche auch eine längere Zeit zur Probe teilnehmen, um sich dann evt. für diese Sportart zu entscheiden. Sprechen Sie uns einfach an oder kommen Sie während unseres Trainings vorbei, um sich weiter zu informieren. Trainingszeiten: Montag: 18:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr. Um unserer Jugend besser gerecht werden zu können, hat es auch hier bereits Umstrukturierungen gegeben. Wer also mind. 10 Jahre alt ist, kann ja einfach mal vorbei schauen. Beim ersten Besuch bitten wir um Begleitung durch einen Erziehungsberechtigten. Es ist jeder herzlich willkommen, natürlich auch diejenigen, die uns als passive Mitglieder unterstützen möchten. In der Hauptmitgliederversammlung vom 15.10.2009 wurden bestellt: Ralf Vollmer (1. Vorsitzender), Winfried Lenze (2. Vorsitzender), Stefan Oberg (Jugendleiter) und Dirk Voss (Kassierer). Stefan Oberg nimmt z. Z. an einem Übungsleiter-Lehrgang teil. Ralf Vollmer und Dirk Voss werden im September an einem Standaufsichts-Lehrgang teilnehmen. So wird die Qualität der SSG weiter ausgebaut werden. Wir wünschen allen ein schönes und harmonisches Schützenfest 2009.

Der Vorstand der SSG

Ralf Vollmer	Winfried Lenze	Dirk Voss	Stefan Oberg
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassierer	Jugendleiter

Ansprechpartner:
SSG St. Hubertus Müschede
Ralf Vollmer
Kronenstrasse 11
59757 Arnsberg-Müschede
Tel. 02932-34061
Fax. 02932-941033
E-Mail: ssg.mueschede@gmx.de

Dental-**T**echnik
Arnsberg GmbH

Manfred Vetter

In der Schlar 21
59757 Arnsberg
Tel. 0 29 32/44 52 28
Fax 0 29 32/44 52 49

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Viel Spaß beim Schützenfest wünscht
Ihr Schutzengel-Team.

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle
Ralf Schilde e. K.
Marktstr. 37, 59759 Arnsberg-Hüsten
Tel. 0 29 32 / 5 39 50, 01 70 / 9 03 30 93
ralf.schilde@provinzial.de

Aus einem Jugendgag wurde eine schöne Tradition

Wie das Kläppern vor Ostern, so gehört mittlerweile für viele Müscheder das Fahnehissen, begleitet von originaler Marschmusik, zu einer schönen Tradition, um das nahende Schützenfest einzuläuten. Und so manch einer wundert sich, wieso schon am Freitagabend vor dem Schützenfest Blasmusik durch das Dorf hallt.

Angefangen hat alles nunmehr vor 16 Jahren im Jahr 1993. Einigen jungen Müschedern fiel auf, dass gerade im Eulendorf das Hissen der Fahne im Kreise der Nachbarschaft besonders zelebriert wird. Wo ja auch viele besonders schöne und stolze Fahnenmasten der ortsansässigen Firma Julius Cronenberg die Vorgärten zieren. Da reifte dann die Idee, die Vorfreude auf das nahende Schützenfest mit Livemusik „anzuheizen" statt mit Märschen von der CD. Schnell waren Samstagmittag vier, fünf junge Musiker aus dem Musikverein aufgetrieben und der ein oder andere Teilnehmer hatte auch noch ein verstaubtes Instrument im Keller, so dass man dann bei Michels und Böhmers auf der Kronenstraße die ersten beiden Fahnen hochziehen konnte. Durch die Musik wurden auch die übrigen Nachbarn angelockt und somit wurde dann gleich der ganze Straßenzug feierlich beflaggt.

In den darauf folgenden Jahren kamen immer mehr Anfragen zum Fahnehissen mit Blasmusik, so dass sich das mittlerweile auf bis zu 20 Musiker angewachsene „Rabaukenorchester" auf zwei Tage verteilen musste. Somit startet die Truppe nun bereits freitags bei Schütten auf dem Sültkamp, um von dort Richtung Norbert-Michel-Straße und Waldstraße zu marschieren. Samstagmittag werden weiterhin in der Kronenstraße und auf dem Krakeloh die Fahnen gehisst, vorher aber wird noch ein Abstecher auf den Tillmanns Kamp gemacht, um dem Schützenoberst Werner Herbst die Ehre zu erweisen und natürlich mit dem Präsentiermarsch auch seine Fahne zu hissen.

In all den Jahren gab es viele schöne Highlights: Beim Jubiläumsschützenfest im Jahr 2000 fiel die Vatertagswanderung aus und stattdessen wurde den ganzen Tag im Dorf marschiert und gespielt.

2006 begann es pünktlich zum Abmarsch am Freitagabend „Bindfäden" zu regnen. Was sollte man tun, denn die Anwohner warteten doch auf das Rabaukenorchester? Nach kurzer Überlegung hatte man schnell vier Helfer organisiert, die den großen Pavillon von Schütten trugen und die 20 Musiker konnten trockenen Fußes von Haus zu Haus marschieren. Auch wurde einmal den Fahrgästen in einem Linienbus ein Ständchen gebracht und gerne schaut das Rabaukenorchester noch nach getaner Arbeit beim amtierenden Schützenkönigspaar beim Kränzen vorbei, um noch einen letzter Marsch zu spielen.

Ändert sich die musikalische Besetzung und die Wegstrecke eigentlich jedes Jahr, so ist eines in all den Jahren geblieben: Jede Fahne wird mit dem Präsentiermarsch hochgespielt, auch in diesem Jahr wieder. (ib)

F+H

Industriemontage GmbH

Auf den Trohnen 7

D-59469 Ense-Höingen

Tel.: 02938 / 9772-0

Fax.: 02938 / 9772-77

Rohrleitungsbau - Anlagen - Behälterbau

Zu Gast bei Freunden

Die Zeit der Schützenfeste ist schon vor einigen Wochen im Kurkölnischen Sauerland angebrochen. Mit dem Müscheder Schützenfest – am 2. Wochenende im Juli – haben sie schon ihren Höhepunkt erreicht. Landauf, landab sieht man die geschmückten Orte. Alles hat Farbe bekommen und gibt dem Grün der Schützen, den Straßen und Häusern ein buntes Kleid. Schon äußerlich wird sichtbar, dass wir „unser Fest" feiern, wie es schon unsere Vorfahren seit mehr als 555 Jahren taten. Echte Gastfreundschaft wird an den Schützenfesttagen in Müschede praktiziert. Nicht für uns allein veranstalten wir diese Festtage. Mit guten Freunden aus nah und fern wollen wir feiern. Zu Gast bei Freunden, so könnte man die Aktivitäten an den Schützenfesttagen umschreiben.
Alt und jung, Männer und Frauen, Erwachsene und Kinder, Alteingesessene und Zugezogene und Freunde aus nah und fern sind eingeladen, um im Eulendorf mitzufeiern, bei einer der ältesten Schützenbruderschaften im Kurkölnischen Sauerland. Die Schützenbruderschaften haben ihren Ursprung im 13. und 14. Jahrhundert. Der Schutz des Glaubens, der Sitte und der Heimat standen stets im Vordergrund bei den Schützen. Der Tradition gemäß sind sie bis zum heutigen Tage das Leitmotiv der Schützenbruderschaften geblieben. Die Schützenbrüder waren stets darauf bedacht, Altes zu bewahren und Neues zu planen. Es wurden Brücken aus der Tradition heraus in die Gegenwart aber auch gleichzeitig mit weitsichtigen Blicken in die Zukunft geschlagen. Es gilt also, angestammte Traditionen zu erhalten, aber gleichzeitig auch neue Wege zu beschreiten. Stets nach dem Motto " Glaube, Sitte, Heimat." An den Festtagen werden alte Freundschaften gefestigt und neue begründet.

Ein Blick in die Zeit der Gründung
Das Gründungsjahr der ersten Müscheder Kapelle soll in der Zeit zwischen 1464 und 1473 gelegen haben. Zu den Wohltätern gehörte nach dem Mitgliederverzeichnis der Bruderschaft der 1499 gestorbene Cort Kettler zu Herdringen. Seine Frau Adelheid stammte aus dem Geschlecht derer von Cobbenrode bei Dorlar. Dort blickte schon damals die Hubertusverehrung auf eine lange Zeit zurück. In Dorlar existiert wohl die älteste Hubertuskirche des Sauerlandes. Übrigens: Im Hochsauerland gibt es bei den 138 Schützenbruderschaften / Schützenvereinen insgesamt 28 Hubertusbruderschaften.

Von Dorlar an die Röhr
Durch die Anregung der Adelheid Kettler wurde die im 15. Jahrhundert gebaute Müscheder Kapelle zur „St. Hubertuskapelle". Auch die beiden folgenden Kirchen, die 1871 und 1932 errichtet wurden, erhielten den Namen des heiligen Hubertus. Die Schützenbruderschaft war stets sehr eng mit der Kapellen- und der späteren Kirchengemeinde verbunden. Erste Hinweise bilden die beiden Bruderschaftsregister, die ihren Ursprung im Jahr 1450 haben. Die Bruderschaft erhielt ihren Namen damals von der Hubertuskapelle. Dorf, Bruderschaft und Kirche waren im Laufe der Geschichte eine nicht zu trennende Einheit.

Ein Blick in die weitere Geschichte
Es wird kein umfassender Chroniktext folgen, sondern einige wenige markante Besonderheiten aus den früheren Zeiten. Es war schon im Jahre 1781, als unsere Alturgroßeltern sich mit diesem Thema beschäftigten. Ja, so ist das bei den klugen und weisen Müscheder Eulen, sie sind einfach in vielen Dingen der Zeit voraus, so auch zum Thema „rauchen". Es wurde also schon im vorvorletzten Jahrhundert an den Tischen der „Geistlichen und Gäste" beim Schützenfest ein „generelles Rauchverbot" verhängt. Rauchen, nein danke!

Sanitätshaus

RÖTHER GmbH

• Kompetente Beratung
• Umfassende Auswahl
• Ausgesuchte Qualitätsprodukte

Lange Wende 36 - 38 · 59755 Arnsberg-Neheim
Telefon 0 29 32 / 47575-0

Unsere Leistungen:

Fachberatung bei Ihnen zu Hause oder auch im Krankenhaus

• Stomaversorgung und Beratung • Inkontinenzversorgung
• Wundversorgung • Enterale Ernährung (PEG)
• Parenterale Ernährung (Portversorgung)
• Tracheostomaversorgung

• Rehatechnik • Rollstühle • Badelifter • Sauerstoffversorgung
• Pflegebetten • Gehhilfen • Alltagshilfen für den Pflegebereich
• Diabetikerbedarf • Blutdruck- und Blutzuckermessgeräte
• Bandagen/Sportbandagen • Gymnastikartikel • Leibbinden
• Kompressionsstrümpfe • Lymph- und Lipödemversorgung

• Brustprothesenberatung • Speziallbadeanzüge und BHs
• Schwangerschaftswäsche • Still-BHs • Angorawäsche
• Tag- und Nachtwäsche • Bademoden • Wäsche und Dessous

Da steckt mehr für Sie drin, als Sie denken: die Allianz RiesterRente.

Bei der Allianz RiesterRente zahlt der Staat für Ihre Altersvorsorge mit. Und zwar durchschnittlich 40% der Beiträge. Fragen Sie uns, wie viel Sie dazubekommen. Wir beraten Sie gerne.

Vermittlung durch:
Tobias Tölle, Volker Petruschke
Vertretungen der Allianz
Arnsberger Str. 7, D-59759 Arnsberg
tobias.toelle@allianz.de, volker.petruschke@allianz.de
Tel. 0 29 32.3 90 86

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Der 7-jährige Krieg (1756 - 1763) mit den Konflikten der europäischen Großmächte führte dazu, dass das Schützenfest nicht mehr gefeiert wurde. Im Jahr 1766 wurde dann ein Beschluss gefasst, es in der ursprünglichen Form weiter zu feiern. Im besonderen Maße ging es um das Essen und Trinken. Beides hält ja schließlich „Leib und Seele" zusammen. Aus diesen Jahren stammt wohl auch die der älteren Generation noch bekannte Bezeichnung des „Müscheder Friärtedages" in Verbindung mit unserem Patronatsfest. Verwandte und Bekannte aus „aller Herren Länder" fanden sich dann in Müschede ein. Vor einem Vierteljahrhundert durfte der „1. Bruder" (heute Oberst) wegen früherer Auswüchse nur noch 3 Paar Gäste unterbringen. Der „2. Bruder" (heute Major) durfte damals nur 2 Paar Gäste unterbringen. Alle Gäste sollten im Essen und Trinken besonders gut bewirtet werden. Es drängt sich also die Frage auf, was das zu der damaligen Zeit - also vor rund 250 Jahren - in Müschede schon für ein Spektakel bei den „Schüttenglögern" gewesen sein muss.

Schützenfest 2009

Trotz der augenblicklich schwierigen wirtschaftlichen Situation heißt es positiv und mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken, denn sie bietet uns doch immer wieder neue Chancen und Herausforderungen. Auch die heutige Generation der Schützenbrüder möchte etwas bewegen. Auch sie ist darauf bedacht, die Schützentradition zu bewahren und gleichzeitig aber auch etwas Neues zu bewegen. Das ist sehr erfreulich und lässt uns Müscheder „St. Hubertusschützen" optimistisch in die Zukunft blicken.

Im HSK-Schützenfest-Magazin ist zu lesen: „Schützenbruderschaften sind eine wertvolle gesellschaftliche Kraft". Und mit dieser positiven Grundeinstellung wünsche ich der Bruderschaft eine gute Zeit und allen Schützenbrüdern – aber auch allen Freunden und Gästen – schöne Festtage. Denn: Wer „feste arbeitet", soll auch „Feste feiern".

(ahh)

Jugendraum erfreut sich großer Beliebtheit

Knapp ein Jahr nach der kompletten Renovierung und Wiedereröffnung des Jugendraums, wird dieser sehr gut von den Jugendlichen angenommen. Dreimal in der Woche (montags, dienstags und donnerstags von 17:00 bis 20:00 Uhr) sind die Räumlichkeiten für Jugendliche von 14 bis 18 Jahre geöffnet. Verantwortlich für den Jugendraum sind Dominik Paech, sowie Tobias und Fabian Hustadt, die eigens an einem Jugendgruppenleiterkurs teilgenommen haben. Zwei weitere Jugendliche haben im April an einem Leiterkurs teilgenommen. Das Auf- und Abschließen übernehmen Mitglieder des Vorstands der Schützenbruderschaft. Dieses Zusammenspiel funktioniert bisher sehr gut. So ist es kein Problem, wenn zum Beispiel ein Videoabend geplant ist, und dieser auch mal länger als 20.00 Uhr dauert. Neben einem Kicker wurde zuletzt ein Billardtisch, ein Speedhockeyspiel, eine Dartscheibe sowie eine Tischtennisplatte angeschafft. Des weiteren gibt es einen Fernseher und eine Musikanlage. Ein DVD-Player und eine Wii-Konsole sind ebenfalls vorhanden. Es ist aber auch kein Problem für die Jugendlichen, sich einfach nur zu unterhalten. Dass die Jugendlichen sich an die Regeln halten, Rauchen und Alkohol sind im Jugendraum absolut tabu, ist vor allem ein Verdienst von Dominik, Tobias und Fabian, die zum Beispiel die anfänglichen Öffnungszeiten geändert haben, nachdem Jugendliche aus Nachbargemeinden diese Regeln nicht beachten wollten. (ms)

albon
METALLBAU
SCHWEISSFACHBETRIEB

Wiebelsheidestraße 37

59757 Arnsberg

Fon: 0 29 32 - 20 23 96

Fax: 0 29 32 - 20 23 97

metallbau@albon.de

GELÄNDER, TREPPEN, TORE

www.albon.de

Der Vorstand der Schützenbruderschaft im Jahr 2009

Name	Vorname	Funktion	gewählt bis
Blöink Sen.	Alfons	Ehrenvorstand	
Ebbert	Andreas	Kompanieführer	Mai 2011
Gerhards	David	Jungmännerfahne	Nov. 2010
Gierse	Christof	ZBV	Nov. 2010
Herbst Jun.	Werner	Oberst	Nov. 2009
Holz	Michael	Geschäftsführer	Nov. 2009
Jünemann	Manuel	Jungmännerfahne	Nov. 2010
Kinnbacher	Dieter	Kompanieführer	April 2011
Klöber	Ralf	Festzugführer	Nov. 2010
Kuhnert	Max	Königsführer	Nov. 2010
Niggetiet	Walter	Festzugführer	Nov. 2009
Ostermann	Hans-Ulrich	Vorsitz. Karnevalsabteilung	Nov. 2010
Pape	Andree	Schöffe	Nov. 2009
Pape	Stephan	Männerfahne	Nov. 2010
Petrat	Nils	Präses	
Poggel	Jan	Jungmännerfahne	Nov. 2009
Rasche	Thomas	Kompanieführer	April 2011
Scheffer	Heinz	Ehrenvorstand	
Schlatzer	Matthias	Major	Nov. 2012
Schmitz	Alois	Ehrenvorstand	
Schmitz	Martin	Vorsitz. Schmauchbrüder	April 2010
Schmitz	Michael	Geschäftsführer	Nov. 2010
Schmitz	Sebastian	Kompanieführer	April 2010
Schulte	Andre	Kompanieführer	April 2010
Schulte	Franz-Werner	Vertreter im PGR	
Schulze	Stefan	Männerfahne	Nov. 2010
Senft	Dominic	Kompanieführer	April 2011
Senft	Udo	Königsführer	Nov. 2009
Siepmann	Peter	Ehrenvorstand	
Sonntag	Antonius	Ehrenvorstand	
Sonntag	Raimund	ZBV	Nov. 2009
Stakemeier	Richard	Ehrenoberst	
Stüttgen	Gerd	Schützenkönig	
Van De Sand	Bernd	Geschäftsführer	Nov. 2010
Vollmer	Ralf	Vorsitz. Schießsportgruppe	Okt. 2011
Voß	Dirk	Männerfahne	Nov. 2010
Voß	Rudolf	Adjutant	Nov. 2010
Weiß	Reinhard	Präses	
Wisse	Rüdiger	Archivar	Nov. 2009
Wojcik	Alfons	Ehrenvorstand	
Wortmann	Heinz-Josef	Schöffe	Nov. 2009

So dachten die
So denken wir
WARSTEIN

Ihr Spezialist für schöne Zähne:

Dr. V. Misovic, MSc

- Zahnarzt -

Dr. V. Misovic · Ostentor 1 · 59757 Arnsberg-Herdringen · Tel. 0 29 32 / 3 50 02 · www.dr-misovic.de

Master of Science · Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin

Implantologie - qualifiziert und zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Implantologie

Jetzt

LVM-Neuwagen-bonus sichern!

LVM-Servicebüro
Ulrich Brüggen
Ihr Berater
Reinhold Wiesenhöfer
Telefon (02932) 41 61
info@brueggen.lvm.de

LVM Versicherungen

QUADFLIEG

NEU **Topangebote im Internet**
www.quadflieg-arnsberg.de

Schließanlagen
Sicherheitstechnik
Fluchttürsysteme
Beschilderung

Fahrräder
Fahrrad-Zbehör
CUBE
Mountain Bikes

Rasenmäher
Rasentraktoren

Reparaturwerkstatt
Ersatzteillager

Heinrich-Lübke-Str. 11, 59759 Arnsberg-Hüsten
Tel. 02932-4424 Fax 02932-33872

Bequem Parken am Hintereingang (Zufahrt LIDL Markt)

Kinderköngispaar vor 25 Jahren

Kinderkönig 1984 -1985: Ingo Beckmann und Königin Nicole Knebel

Unser Bild zeigt jedoch nicht Ingo Beckmann, sondern Stefan Stakemeier. Dieser ist als Ersatz für Ingo Beckmann eingesprungen. Damals fand das Kinderfest noch eine Woche vor Schützenfest statt. Leider hat Ingo beim Werfen nicht bedacht, dass er sich an Schützenfest mit seinen Eltern im Urlaub befinden würde. Ein Foto von Ingo und Nicole war leider im Archiv der Bruderschaft nicht zu finden.

Impressum

Herausgeber:	Schützenbruderschaft St. Hubertus e.V. Müschede
Redaktion:	Rüdiger Wisse (V.i.S.d.P.)
Autoren:	in alphabetischer Reihenfolge, in Klammern das verwendete Kürzel im Text: Ingold Böhmer (ib) Peter Henn (ph) Sebastian Herbst (sh) Albert H. Hoffmann (ahh) Dieter Kinnbacher (dk) Hubertus Mantoan (hm) Thomas Rasche (tr) Bernd van de Sand (bvs) Martin Schmitz (mas) Michael Schmitz (ms) Sebastian Schmitz (ssc) Franz-Werner Schulte (fws) Rüdiger Wisse (rgw)
Postanschrift:	Redaktion „Schützen Aktiv“, Postfach 4324, 59737 Arnsberg
Kontakt:	Tel. 0 29 32 / 3 93 50 (Rüdiger Wisse)
Lektorat:	Elke und Bernd van de Sand
Anzeigen:	Tel. 0 29 32 / 43 80 (Bernd van de Sand) anzeigen@schuetzen-mueschede.de
Satz & Layout:	herbst media | naphtali artworx, Sebastian Herbst
Auflage:	1.500 Stück zur kostenlosen Abgabe

Wir danken allen Personen, die durch Ihre Mithilfe am Entstehen dieser Zeitschrift mitgewirkt haben. Insbesondere bedanken wir us auch bei den Unternehmen, die durch die Schaltung einer Anzeige das Erscheinen unserer Schützenzeitung erst möglich machen.

SWIFT

1 Jahr Versicherung gratis[4]

monatliche Rate ab 69,- €[1]

0 % Leasing (effektiver Jahreszins)

5 Jahre Garantie

komm spielen...

- Citysportler mit dynamischem Fahrwerk
- inkl. Klimaanlage[2]
- Leasingbeispiel für Swift 1300 3D Club[3]

  Kaufpreis: 12.000,- €[5]

  Mietsonderzahlung: 2.126,- €

  Laufzeit: 36 Monate

  Restwert: 6.510,38 €

[1] Ein Angebot der Suzuki Finance, Service - Center der Santander Consumer Bank AG.

[2] Gilt nicht für den Swift Sport und Classic.

[3] Kraftstoffverbrauch: innerorts 8,0 l / 100 km, außerorts 5,0 l / 100 km, kombiniert 6,1 l / 100 km; CO2-Ausstoß: kombiniert 143 g / km (80/1268/EWG)

[4] Kfz-Haftpflichtversicherung sowie Voll - und Teilkasko-versicherung mit 500,– € / 150,– € Selbstbeteiligung durch die Zurich Versicherung AG.

[5] Sonderpreis gilt nur bei Vorlage dieser Anzeige

SUZUKI

Way of Life!

Auto- + Motorrad-Zentrum
Muschik + Kautz GmbH
Westring 2
59759 Arnsberg
Tel: (02932) 977 30
Fax: (02932) 977 373
E-Mail: m-k-info@t-online.de
www.muschik-kautz.de

Muschik + Kautz

Herbst

Herbst Bedachungen GmbH & Co. KG
Dachdeckermeister Werner Herbst
Tillmanns Kamp 13, 59757 Arnsberg

24-Stunden-Servicehotline:
Tel.: 0 29 32 / 54 12-0
Fax: 0 29 32 / 54 12-2

post@herbst-bedachungen.de
www.herbst-bedachungen.de

- Flachdachabdichtung
- Schieferarbeiten
- Bauklempnerei
- Gerüstbau
- Stahltrapezblechbau
- Metalldächer
- Asbestentsorgung
- Solaranlagen
- Photovoltaik
- Dachfenster
- Fassadenarbeiten
- Kaminköpfe
- Dachbegrünungen
- Finanzierungen

Höhentechnik Mietservice
von Herbst Bedachungen GmbH & Co. KG

Tel.: 0 29 32 / 80 60 91
Fax: 0 29 32 / 80 60 92

info@ht-mietservice.de
www.ht-mietservice.de